

## Chronik ab 01. Oktober 2013

02. Oktober 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zum Spiel der zweiten Mannschaft gegen Herzebrock-Clarholz

### Sportnachrichten kurz & knackig

#### Sechs Stunden am Brett

Da erfährt der Begriff Hängepartie eine neue Bedeutung: Beim Bezirksliga-Schachwettkampf zwischen Rheda und Herzebrock-Clarholz haben sich Daniel Ewerszumrode und der Herzebrocker Jose Antonio Alonso eine sechsstündige Partie am Spitzenbrett geliefert. Beide Akteure trennten sich wie die Mannschaften (4:4) mit einem Remis und dürften am Ende ziemlich matt gewesen sein.

03. Oktober 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel der ersten Mannschaft gegen Herzebrock-Clarholz

**Rhedaer SV II 4:4.** Nach Spielende waren sich die Gäste einig, dass zu viele Unentschieden einen Rhedaer Sieg verhindert hatten. Gleich sechs Mal trennten sich die Akteure remis. Nur Gisbert Koch, der am Rande einer Niederlage wandelte, konnte mit seinem halben Punkt wirklich zufrieden sein.

Bei Ellen Bünthe, Reinhard Kuhr, Andreas Bünthe und Thomas Bergmann war jeweils mehr drin als ein Remis. Nachdem Dennis Kröger die Niederlage von Johann Martens egalisiert hatte, fiel die Entscheidung am ersten Brett. Hier musste sich Daniel Ewerszumrode nach fast sechsstündiger Spielzeit und gegnerischem Dauerschach ebenfalls mit einem Unentschieden zufrieden geben.

### **06. Oktober 2013 Die erste Mannschaft verliert 3:5 in der Verbandsklasse gegen die Blauen Springer aus Paderborn**

Nachdem die erste Runde unglücklich verloren ging, fuhr die erste Mannschaft heute ohne große Erwartungen nach Paderborn. Wenn der Gegner seine Stammbesetzung an die Bretter bekommen sollten, wären sie an jedem Brett 100 DWZ-Punkte stärker als die Rhedaer. Hinzu kam, dass vor der Abfahrt ein Spieler absagen musste. Das war leider so kurzfristig, dass kein Ersatzspieler mehr mobilisiert werden konnte. Damit stand der 0:1-Rückstand aus Rhedaer Sicht schon früh fest. Obwohl die Rhedaer Spieler sich hervorragend aus der Affäre zogen, konnten sie diesen Rückstand nicht mehr wettmachen. Immerhin konnte die Niederlage in Grenzen gehalten werden. Friedhelm Pohlmann und Waldemar Wellnitz gewannen ihre Partien sogar. Frank Erfeldt und Matthias Bergmann trotzten ihren Gegnern ein Unentschieden ab. Niederlagen mussten Marcus Otto, Adrian Jakubowski und Rigobert Ophoff hinnehmen, was dann die 3:5-Niederlage bedeutete. Damit kann die Mannschaft aber erheblich besser leben, wie mit der Niederlage in der ersten Runde.

### **10. Oktober 2013 Die 100. Ausgabe des Monatsblitzturniers gewinnt Frank Bellers**

Am Abend des bundesweiten Blitzmarathons auf Deutschlands Straßen blitzten auch die Schachspieler in der Gaststätte Neuhaus in Rheda. Dass das 100. Turnier dann auch noch am 10.10., stattfand, war ein weiterer glücklicher Zufall. Seit dem 07. Juli 2005 findet das Turnier an jedem ersten Donnerstag im Monat statt. Nur wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, wird um eine Woche verschoben - aber ausgefallen ist es bisher nie. Aus diesem Anlass kann man auch ein wenig mit Zahlen spielen: es wurden bisher ungefähr 3.000 Partien gespielt. Dabei wurden ca. 95.000 Schachfiguren bewegt. Wenn man die reinen Spielzeiten addiert, saßen die Rhedaer Spieler fast eine Woche ununterbrochen am Brett. Die meisten Turniere absolvierte Thomas Bergmann, der 90mal dabei war. Ihm folgen Reinhard Kuhr mit 80 und Frank Erfeldt mit 77 Teilnahmen. Frank Erfeldt führt zur Zeit die ewige Bestenliste mit deutlichem Vorsprung an. Das Jubiläum wurde in einer besonderen Form durchgeführt. So wurde zwischen jeder Runde ein besonderer Preis unter den Teilnehmern verlost. Der Hauptpreis ging an Josef Stöppel. Und da zum Schach auch die Niederlage gehört, gab es auch eine Niete....Ach ja, das Turnier hat dann Frank Bellers gewonnen, der nur einen halben Punkt gegen Rigobert Ophoff abgab, der am Ende Dritter wurde. zwischen die beiden schob sich noch Frank Erfeldt. Auf den weiteren Plätzen folgten auf Platz 4 punktgleich Thomas Bergmann, Andreas Bunte und Adrian Jakubowski. Platz sieben belegte Matthias Bergmann vor Reinhard Kuhr, Josef Stöppel und Gisbert Koch.



## 11. Oktober 2013 Ankündigung unserer Diplom-Aktion in der Glocke

— Schach —

### Wer schafft das Königs-Diplom?

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Mehrmals im Jahr bietet der Rhedaer Schachverein Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse am Schachbrett auf den Prüfstand zu stellen. Durch die richtige Beantwortung einiger Fragen können die Teilnehmer Urkunden erwerben. Aufgrund der großen Resonanz, auf die diese Prüfungen zuletzt gestoßen sind, gibt es im Herbst zwei Termine. Am Mittwoch, 16. Oktober, steht das Bauern-diplom im Mittelpunkt. Dabei ist es wichtig, mit den Grundlagen des Schachspiels vertraut zu sein. Das Bauern-diplom eignet sich für diejenigen, die noch nicht lange Schach spielen. Am Mittwoch, 20. November, geht es um weiterführende Prüfungen für das Springer-, Läufer-, Turm- oder Königsdiplom. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Gespielt wird an beiden Terminen im Vereinsheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Straße 58 in der Zeit zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich. Fragen beantwortet Thomas Bergmann, ☎ 0178/6993631.

### 11. und 12. Oktober 2013 Bezirkseinzelseisterschaften in Verl

Zum ersten Mal finden die Bezirkseinzelseisterschaften der Jugend und der Älteren gemeinsam an einem Ort statt. Ein Modell, was wie ich finde, sich bereits jetzt bewährt hat. Beginnen wir den Bericht über die ersten beiden Tage gleich mit der ersten Meisterschaft für den Rhedaer Schachverein. **Judith Bünthe** steht bereits als Jugendmeisterin des Schachbezirks Bielefeld in der U16w fest. Herzlichen Glückwunsch! In der U18 spielt **David Pimshteyn** (DWZ 1177) mit. Er verdient höchsten Respekt und alle zu vergebenden "Mutpunkte". In einer sehr starken Konkurrenz konnte er sich in der ersten Runde seine kommenden Gegner ansehen. David hatte spielfrei. Am Samstag spielte er zunächst gegen Angelika Volkova (Sieker, 1765). David kämpfte auch nach einem Figurenverlust, musste aber die Überlegenheit von Volkova anerkennen. Am Nachmittag wartete mit Florian Fortenbacher (Gütersloh, 1756) eine weitere schwere Aufgabe. Auch hier verlor David. Aber es war ein guter Auftritt von David. Die U12, U10 und U8 spielen in einem gemeinsamen Turnier, werden aber getrennt gewertet. Das hört sich kompliziert an, ist es aber nicht. **Kirsten Bünthe** spielt zum ersten Mal in der Altersklasse U12, **Jan Surmann** spielt in der U10. **Jan Surmann** verlor am Freitag gegen Janne Heidemann (Brackwede). Am Samstag begann es richtig gut. Zwei Siege gegen Henrik Hanswillemenke (Verl) und Cedric Riedel brachten gute Laune. Die dritte Partie des Tages gegen Jaro Sprute, die Nummer 5 der Setzliste ging dann leider verloren. Eine prima Vorstellung von Jan in seiner ersten Bezirksmeisterschaft. Auch **Kirsten Bünthe** spielte bis jetzt vier Partien - und sie hat alle vier gewonnen. Unter ihren Gegnern waren auch Adrian Meier und Theodor Neumann aus Gütersloh. Das sind die Nummern 1 und 2 der Turnier-Setzliste

mit DWZs von über 1.200 Punkten. Vor dem Schlusstag führt Kirsten nun die Tabelle an. Hier gilt es nun: Daumen drücken, dass Kirsten weiter ein so gutes Schach spielen kann, wie in den ersten vier Runden. Bei den "Erwachsenen" treffen sich 14 Spielerinnen und Spieler um den Bezirksmeister auszuspüren. Hier gehen Thomas Bergmann und Adrian Jakubowski aus Rheda an den Start. Für **Thomas Bergmann** sah die Auslosung in der ersten Runde Christian Langer (Ennigerloh-Oelde, DWZ 2050) vor. Eigentlich eine aussichtslose Angelegenheit. Th. Bergmann spielte aber couragiert mit, und kam eigentlich nie richtig in Gefahr. In der Schlussphase des Endspiels setzte sich dann erwartungsgemäß die Klasse von Christian Langer durch. Bergmann spielte an zwei Stellen zu vorsichtig, anstatt mutig weiterzuspielen. Nach 4 1/2 Stunden musste er dann aufgeben. Am Samstag begann es ähnlich, aber mit seitenverkehrten Vorzeichen. Gegen Dieter Domeyer aus Sieker (975) ging Bergman als Favorit ans Brett. Aber hier fiel ihm nun gar nichts ein. Allerdings spielte Domeyer sicher besser, wie seine DWZ aussagt. Auch in diesem Spiel ging es auf Augenhöhe ins Endspiel, das Remis ausging. Eine prima Leistung von Dieter Domeyer, die Respekt verdient. In der Nachmittags-Session ging es gegen Daniel Grusdas, den Vorsitzenden des gastgebenden Vereins in Verl (1707). Hier war nun mal richtig was los. In einer Phase mit vielen Abtauschen verlor Bergmann einen Springer durch eine eklige Fesselung. Er bekam aber zwei Freibauern, die Grusdas noch etwas Kopfschmerzen machten. Durch einen Flüchtigkeitsfehler verspielte Bergmann dann aber dieses vielleicht möglich Gegenspiel und gab das Spiel auf. Ihm fehlt somit ein halber Punkt. **Adrian Jakubowski** spielt dagegen ein gutes Turnier. Der Auftaktsieg gegen Gisela Domeyer (siker, 817) war wohl nur eine Formsache. Gegen Sven Behler aus Rietberg (1972) wartete dann ein anderes Kaliber. Jakubowski spielte klasse und konnte sich am Ende über ein verdientes Unentschieden freuen. An einer Stelle soll wohl noch etwas für ihn drin gewesen sein, wie die anschließende gemeinsame Analyse zeigte. In der nächsten Runde war dann Oliver Flöttmann (1950) ebenfalls aus Rietberg der Gegner. Diese Partie lief zu Redaktionsschluss noch. Das Ergebnis wird nachgetragen. Bis jetzt ist es ein sehr schönes Turnier, das von den Gastgebern aus Verl toll organisiert wird.

### **13. Oktober 2013 Bezirkseinzelschachmeisterschaften - Schlusstag - Der zweite Titel für Rheda**

Zunächst gilt es ein fehlendes Ergebnis von gestern nachzutragen. Adrian Jakubowski spielte in der dritten Runde gegen Oliver Flöttmann aus Rietberg. Er verlor in der Eröffnung einen Bauern. Dieser Nachteil zog sich bis ins Endspiel und hatte schließlich den Verlust der Partie zur Folge.

Nun zum heutigen Tag, der - um das vorweg zu nehmen - ausgesprochen erfolgreich werden sollte. In der U18 setzte **David Pimshteyn** seinen kämpferischen Weg fort. Gegen Simon Stolte aus Verl (DWZ 1397) sah es lange nicht schlecht für David aus. Trotzdem musste er sich dem Schlussangriff von Stolte geschlagen geben. Und die Gegner sollten noch schwerer werden, wie am Samstag. In der Schlusspartie musste David gegen Matthias Schmitt aus Brackwede (DWZ 1866) antreten. Dieser ließ allerdings auch nichts anbrennen.

Im kombinierten U12/U10/U8-Turnier spielten Kirsten Bünthe und Jan Surmann. **Kirsten Bünthe** hatte ihren ersten "Auftritt" in der U12 und dominierte lange das Feld nach Belieben. Nach vier Siegen am Freitag und Samstag begann sie auch heute Morgen mit einem Sieg gegen Jaron Sprute. In der sechsten Runde traf sie dann auf Konstantina Neumann aus Gütersloh. Langsam schien Kirsten bewusst zu werden, was sich gerade abspielte, außerdem ging das Turnier auch langsam an die Substanz. Jedenfalls ließ Kirsten die eine oder andere Möglichkeit aus, und ermöglichte Konstantina Neumann den Sieg. Somit gingen insgesamt drei Spieler/Spielerinnen mit 5 Punkten aus 6 Partien in die Schlussrunde. Hier konnte Kirsten wieder zulegen. Mit einer tötlichen Kombination konnte sie gegen Julian Meier gewinnen. Da es auch im Duell der beiden anderen Spieler mit sechs Punkten einen Sieger gab, wurde ein Stichkampf gegen Adrian Meier um Platz 1 erforderlich, den Kirsten dann für sich entschied. Damit stand sie als Bezirksmeisterin der U12 fest. Zum ersten Mal seit langer Zeit konnte das offene Turnier, also die Wertung, in der Jungen und Mädchen zusammen gewertet werden, wieder von einem Mädchen gewonnen werden. Das verdient großen Respekt und Anerkennung. Herzlichen Glückwunsch, Kirsten, im Namen des gesamten Rhedaer Schachvereins!!! **Jan Surmann** spielte in der U10-Wertung. Bei ihm wechselten sich heute Sieg und Niederlage ab. Man muss dabei aber bedenken, dass er auch gegen deutlich ältere aus der U12 anzutreten hatte. Daher sind seine drei Punkte auch aller Ehren wert. Seine Schlussniederlage gegen Annika Kröning aus Verl verhinderte am Ende noch eine bessere Platzierung. So wurde Jan am Ende 12. im kombinierten offenen Turnier, und was noch wichtiger ist, dritter in der U10-Wertung. Auch ihm gratulieren wir herzlich zu seiner "Bronzemedaille". Und nur um es noch einmal zu

erwähnen: Mit Judith Bünthe stellen wir eine weitere Bezirksmeisterin, und zwar in der U16w. Auch dazu noch einmal: herzlichen Glückwunsch!

Im "Erwachsenenturnier" spielten Thomas Bergmann und Adrian Jakubowski. **Thomas Bergmann** musste nach dem Turnier zugeben, dass er sicherlich von allen Rhedaern die "schlechteste" Leistung aufs Brett brachte. Nach der nicht überzeugenden Vorstellung am Samstag begann auch der Sonntag gegen den Verler Kordtokrax mit einer vermeidbaren Niederlage. Statt um einen Platz in den Top-Ten zu spielen, spielte er nun in der Schlussrunde, um nicht Letzter zu werden. Gegen Gisela Domeyer aus Sieker gab es dann einen ungefährdeten Sieg, was Bergmann dann doch noch etwas versöhnte. Trotzdem wird er erheblich an DWZ-Punkten einbüßen. Deutlich besser machte es **Adrian Jakubowski**. Er konnte die Vormittagsbegegnung gegen Daniel Grusdas aus Verl gewinnen. Dabei profitierte er von einem wohl nicht ganz korrekten Opfer seines Gegners. Somit hatte er bereits vor der Schlussrunde die angepeilten 2,5 Punkte. In der letzten Partie ging es dann gegen Christian Langer aus Ennigerloh-Oelde. Die Partie lief bei Erstellen dieses Berichts noch und wird nachgetragen, genau wie die Schlussplatzierungen der beiden Rhedaer Spieler.

#### 14. Oktober 2013 Nachtrag zur Bezirkseinzelschachmeisterschaft - weitere "Medaille"

Neben den zwei "Goldmedaillen" durch Judith und Kirsten Bünthe, und der "Bronzemedaille" durch Jan Surmann (siehe alles in den Berichten der Vortage) dürfen wir uns über eine weitere "Medaille" freuen. Am späten Nachmittag konnte Adrian Jakubowski seine letzte Partie gegen Christian Langer aus Ennigerloh-Oelde (DWZ 2050) gewinnen. Seine eigene gute Leistung, und der "richtige" Ausgang am Spitzentisch sorgten dafür, dass Adrian hinter dem Titelverteidiger und neuen Bezirksmeister Dominik Pläßmann (Gütersloh) und Sven Behler (Rietberg) noch auf Platz drei kam. Das bedeutet nicht nur einen Pokal und eine DWZ-Steigerung. Da Pläßmann als Titelverteidiger für die OWL-Meisterschaft bereits qualifiziert ist, ist Adrian damit auch erster Nachrücker, falls Sven Behler nicht spielen könnte. Aber das ist der berühmte Schnee von übermorgen. Zunächst ist wichtig, allen drei zu gratulieren, und aus unserer Sicht natürlich vor allem Adrian!

#### 15. Oktober 2013 Ankündigung unserer „Diplom-Aktion“ in der Neuen Westfälischen

## Schachspieler erwerben Diplome

*Jungen und Mädchen stellen ihr Wissen unter Beweis*

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Mehrmals im Jahr bietet der Rhedaer Schachverein jungen Spielern die Möglichkeit, ihr Wissen zu prüfen. Dazu gibt es gleich zwei Termine. Am Mittwoch, 16. Oktober, geht's ums Bauerndiplom; am Mittwoch, 20. November, um weiterführende wie Springer-, Läufer-, Turm- oder Königsdiplom.

Für das Bauerndiplom müssen die Prüflinge mit den Grundlagen des Schachspiels vertraut sein. Es eignet sich für alle, die noch nicht lange Schach spielen, informiert Vorsitzen-

der Thomas Bergmann. Bei den weiterführenden Diplomen steigen die Schwierigkeitsgrade. Eine Mitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Wer Schach spielt, ist willkommen, sein Wissen zu testen und mit einer Urkunde belohnen zu lassen.

Gespielt und geprüft wird an beiden Terminen im Vereinsheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße 58, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten bei Thomas Bergmann, Telefon 01 78/6 99 36 31, der weitere Infos hat.

## 15. Oktober 2013 Bericht in der Glocke über das 100. Monats-Blitzturnier

Schach



**Volle Konzentration:** Beim Blitz-Turnier des Rhedaer Schachvereins ist selbst von den Zuschauern große Aufmerksamkeit gefragt. Im Vordergrund duellieren sich Rigobert Ophoff (l.) und Adrian Jakubowski, dahinter fordert Josef Stöppel (l.) seinen Kontrahenten Gisbert Koch. Stehend verfolgen Matthias Bergmann (v. l.), Frank Erfeldt, Reinhard Kuhr und Frank Bellers das Geschehen.

## Bei Blitz-Turnier knallen Hände im Sekundentakt auf die Uhren

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Am Abend des bundesweiten Blitzmarathons auf Deutschlands Straßen haben auch Rheda-Wiedenbrücks Schachspieler geblitzt. Bereits zum hundertsten Mal – und das in ununterbrochener Reihenfolge – hat der Rhedaer Schachverein ein Blitz-Turnier ausgerichtet.

An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen sich Vereinsmitglieder, interessierte Schachspieler aus der Stadt und von auswärtigen Vereinen, um das Turnier auszuspielen. Beim Blitzschach stehen für eine Partie nur fünf Minuten zur Verfügung. Im Sekundentakt knallen dabei die Hände auf die Schachuhren. Mit viel Grübeln kann dabei kaum gewonnen werden.

Dass das Blitz-Turnier in Rheda-Wiedenbrück zu einer solchen

Erfolgsgeschichte würde, war zu Beginn nicht vorherzusehen. Seit 2005 wurden in diesem Rahmen mehr als 3000 Schachpartien ausgetragen. Fleißigster Turnierspieler war in den letzten acht Jahren Thomas Bergmann, der an 90 der ausgetragenen 100 Turniere teilnahm, gefolgt von Reinhard Kuhr mit 80 und Frank Erfeldt mit 77 Teilnahmen.

Das hundertste Jubiläum beging der Verein mit einer besonderen Form. Der Vorsitzende des Vereins, Thomas Bergmann, blickte zurück auf die Geschichte des Turniers. Er erinnerte an Spieler, die das Turnier sehr oft geprägt haben. Einer von ihnen war Günther Horst, der lange zu den eifrigsten Mitspielern gehörte, bis er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen konnte. Noch immer liegt Gün-

ther Horst aber auf Platz 11 der ewigen Bestenliste des Turniers.

Zwischen den Spielen wurde ein besonderer Preis unter den Teilnehmern verlost. Den Hauptpreis – ein Puzzle von der Stadt Rheda-Wiedenbrück – ging an Josef Stöppel.

Das Jubiläumsturnier wurde vom besten Blitzspieler des Rhedaer Schachvereins, Frank Bellers, gewonnen. Er gab nur einen halben Punkt gegen seinen Kontrahenten Rigobert Ophoff ab. Zwischen die beiden schob sich noch Frank Erfeldt auf den zweiten Platz. Es folgten Thomas Bergmann und Andreas Bunte sowie Adrian Jakubowski, die sich punktgleich den vierten Rang teilten. Die weiteren Plätze belegten Matthias Bergmann, Reinhard Kuhr, Josef Stöppel und Gisbert Koch.

## 15. Oktober 2013 Rheda steht im Halbfinale des Viererpokals

Bereits einen Tag, bevor das Viertelfinale im Viererpokal ansteht, hat unser Gegner aus Heepen mitgeteilt, dass man keine Mannschaft für dieses Spiel zusammen bekommen habe. Daher hat man uns per Email über die "kampflose" 0:4-Aufgabe informiert. Vielen Dank an die Schachfreunde aus Heepen, die uns damit so früh benachrichtigt haben, und so unseren Spielern (Adrian Jakubowski, Frank Erfeldt, Matthias Bergmann und Thomas Bergmann) die Anreise nach Gütersloh, dem zentralen Austragungsort für diese Runde, erspart haben. Wir freuen uns jetzt auf das Halbfinale, voraussichtlich am 07. November in Rheda. Das bedeutet, wir müssen wohl unser Monatsblitzturnier verlegen.

## 16. Oktober 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zur Bezirkseinzelnmeisterschaft

### Edelmetall für Schachspieler

Rheda-Wiedenbrück(WB). Mit vier Medaillen kehren die Spieler des Rhedaer Schachvereins von den Bezirksmeisterschaften aus Verl zurück. Gleich zwei Mal sicherten sich die heimischen Denksportler die Goldmedaille.

Kirsten Bunte gewann sechs ihrer sieben Partien in der U12-Klasse, schlug im Stichkampf Adrian Meier aus Gütersloh und sicherte sich damit den Gesamtsieg. Zudem wird sie bei den NRW-Titelkämpfen starten. Den zweiten Titel des Tages holte Judith Bunte, die in der U18-Wertung die Meisterschaft gewann. Bronze ging an Nachwuchsspieler Jan Surmann (U10) und an Adrian Jakubowski bei den Erwachsenen. Besonders eindrucksvoll war Jakubowskis Sieg in der Schlussrunde gegen Verbandsligaspieler Christian Langer aus Ennigerloh-Oelde. Nichts mit den vorderen Plätzen hatte Thomas Bergmann zu tun. Anstatt des Top-Ten-Rangs landete Bergmann nur auf einem der hinteren Plätze.



### 16. Oktober 2013 Rekordbesuch bei der Schachjugend

Mit 25 Kindern und Jugendlichen waren heute so viele wie lange nicht mehr bei einem Spielnachmittag unseres Vereins. Grund dafür war die Abnahme des Bauerndiploms. Wir haben versucht, diese Prüfung parallel zum normalen Jugendtraining durchzuführen, und wir wurden von der positiven Resonanz bestätigt. Die meisten der Prüflinge kamen von der Bonifatius-Grundschule. Dort wird Schach unter der Leitung von Stephanie Bünte angeboten, und die Kinder freuen sich immer über die Gelegenheit, ihr Wissen zu beweisen. So waren diesmal Schüler von der

zweiten bis zur vierten Klasse vertreten. Hinzu kamen weitere vereinslose Kinder, sowie junge Mitglieder des Rhedaer Schachvereins. Alle gingen mit viel Eifer an die Sache und versuchten sich an der Lösung der nicht einfachen Fragen. Beim Bauerndiplom steht insbesondere die Anwendung der grundlegenden Schachregeln wie Rochade, en-passant-schlagen, Bauernumwandlungen und Mattsetzen auf dem Programm. Alle Teilnehmer nahmen sich viel Zeit, um über die Fragen und Antworten nachzudenken. Einige Jugendliche des Vereins, sowie Betreuer des Jugendteams standen bereit, um den Kindern zu helfen, wenn diese Verständnisfragen zum Test hatten. Schließlich war es für sie die erste größere Schachprüfung. Am Ende bestanden alle den Test, und konnten sich über eine Urkunde freuen, die ihnen das auch bestätigte. Erfolgreich waren Tore Barwich, Henning und Steffen Birwe, Tom Börding, Alexander Bote, Benno Grewing, Jonas Hofmann, Amelie Kerber, Liv Kupka, Gerrit Nürnberg, Romy Peitzmeier, Aaron Schröder, Lara Splietker, Cedric und Thies Winkenstette. Die nächste ähnliche Veranstaltung ist bereits für den 20. November vorgesehen, Dann geht es an 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Str. 58 um die weiterführenden Diplome, wie Springer-, Läufer-, Turm- und vielleicht auch das Königsdiplom. Aus Termingründen versuchten sich bereits am Mittwoch Jan Surmann am Springer- und Kirsten Bünte am sehr anspruchsvollen Königsdiplom. Beide mit Erfolg..

[Bilder der Veranstaltung gibt es auf einer separaten Unterseite unserer Homepage bei den Bildergalerien](#)

### 17. Oktober 2013 Vereinsmeisterschaft - dritte Runde

#### **Rigobert Ophoff (2,0) - Frank Erfeldt (2,0) 0,5:0,5**

Wie heißt es in der Sportberichterstattung häufig: "mit einem leistungsgerechten Unentschieden" endete die Spitzenbegegnung des dritten Spieltags. Beide Kontrahenten spielen seit vielen Jahren gemeinsam in der ersten Mannschaft des Vereins in der Verbandsklasse. Sie wissen daher sehr genau, was auf den 64 Feldern auf sie zukommt, wenn sie gegeneinander spielen. Da beide auch zu den Favoriten um den Titel zählen, wäre eine Niederlage vielleicht vorentscheidend für den weiteren Turnierverlauf gewesen. Daher können beide mit dem Remis zu diesem Zeitpunkt sicher leben.

#### **Matthias Bergmann (1,5) - Adrian Jakubowski (1,0) 0:1**

Adrian Jakubowski hat nach eigener Aussage "zurzeit einen Lauf". Diesen brauchte er auch in dieser Partie, um nicht schon frühzeitig den Anschluss an die Tabellenspitze zu verlieren. Mit Matthias Bergmann hatte er einen Gegner, der sehr zu beachten war. Schließlich ist M. Bergmann, wie Jakubowski, Mitglied der ersten Mannschaft. Auch für ihn war der Ausgang wichtig, den nmit einem Sieg könnte er zu den führenden beiden Spielern aufschließen. Und es sah lange richtig gut aus für Bergmann. Nach Erreichen der ersten Zeitkontrolle schlich sich dann aber der "Patzer des Tages - besser der Woche oder Monats" (Originalzitat Bergmann) ein, und er verlor die Partie.

#### **Andreas Bünte (1,0) - Reinhard Kuhr (1,0)**

Verlegt

#### **Gisbert Koch (1,0) - Gerd Mahler (0,5) 1:0**

Gisbert Koch spielte als Favorit gegen unseren Wiedenbrücker Gast, der heute einen nicht so guten Tag

erwischen sollte, wie in den beiden Vorrunden. Der Verlust eines Turms bedeutete dann auch seine Niederlage.

**Josef Stöppel (0) - Markus Schweins (0) 1:0** Auch hier kam es zu einer Begegnung zweier Spieler einer Mannschaft. Josef Stöppel und Markus Schweins spielen beide in der Kreisliga-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins. In einer sehr unterhaltsamen Partie mit einigen taktischen Möglichkeiten und Motiven setzte sich Stöppel dann durch, nachdem er den schwarzen König über das halbe Brett treiben konnte.

Somit führen zur Halbzeit weiter Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff die Tabelle an (2,5 Punkte), vor Adrian Jakubowski und Gisbert Koch (2 Punkte). Der Sieger der Nachholpartie zwischen Andreas Bünthe und Reinhard Kuhr kann zu diesen beiden noch aufschließen.

## 19. Oktober 2013 Bericht in der Neuen Westfälischen zur Diplom-Aktion

# Kinder machen ihr Bauerndiplom

*Junge Spieler absolvieren erfolgreich einen Test beim Rhedaer Schachverein*

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Zur Abnahme des Bauerndiploms begrüßte der Rhedaer Schachverein 25 Kinder und Jugendliche – „so viele wie noch nie bei einem Spielnachmittag“, berichtet Vorsitzender Thomas Bergmann. Die meisten der Prüflinge kamen von der Bonifatius-Schule. Dort bietet Stephanie Bünthe Schach an und die Schüler freuen sich immer über die Gelegenheit, ihr Wissen zu beweisen.

Es waren Zweit- bis Viertklässler vertreten und sowie weitere vereinslose Kinder und junge Mitglieder des Rhedaer Schachvereins. Alle gingen eifrig zur Sache und versuchten sich an der Lösung der nicht einfachen Fragen. Beim Bauerndiplom steht besonders die Anwendung grundlegender Regeln wie Rochade, en-passant-schlagen, Bauernumwandlungen und Mattsetzen auf dem Programm.



**Brüten über den Brettern:** Junge Schachspieler probieren sich in den grundsätzlichen Regeln wie Rochade oder Mattsetzen. FOTO: PRIVAT

Alle Teilnehmer nahmen sich viel Zeit, um über die Fragen und Antworten nachzudenken. Jugendliche des Vereins sowie Betreuer des Jugendteams standen halfen den Kindern bei Verständnisfragen zum Test. Schließlich war es für sie die ers-

te größere Schachprüfung – den alle Jungen und Mädchen bestanden. Sie freuten sich über die Urkunde, die ihnen das bestätigte.

Erfolgreich waren Tore Barwich, Henning und Steffen Birwe, Tom Börding, Alexander

Bote, Benno Grewing, Jonas Hofmann, Amelie Kerber, Liv Kupka, Gerrit Nürnberg, Romy Peitzmeier, Aaron Schröder, Lara Splietker, Cedric und Thies Winkenstette.

Prüfungen sind auch für Mittwoch, 20. November, geplant. Dann geht es an 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße 58, um weiterführende Diplome wie Springer-, Läufer-, Turm- und auch das Königsdiplom. Aus Termingründen versuchten sich bereits jetzt Jan Surmann am Springer- und Kirsten Bünthe am sehr anspruchsvollen Königsdiplom – beide mit Erfolg. „Kirsten ist damit die mit Abstand jüngste Spielerin, die das Königsdiplom bisher bestehen konnte“, so Bergmann.

Wer sich für die Prüfungen im November interessiert, melde sich bei Thomas Bergmann, Telefon 01 78/6 99 36 31.

[www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)



## 19. Oktober 2013 Bericht in der Glocke zu den Bezirksmeisterschaften

Schach



**Pokal-Sammlerin:** Kirsten Bünthe war einmal mehr erfolgreich.

## Jugend überzeugt bei Bezirksmeisterschaft

Rheda-Wiedenbrück (gl). In Verl haben die Einzelmeisterschaften des Schachbezirks Bielefeld stattgefunden. Zum ersten Mal spielten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Titelkämpfe an einem Wochenende an einem Ort aus. Eine Neuerung, die sich dank der guten Organisation durch die Schachfreunde Verl bewährt gemacht hat.

Der Rhedaer Schachverein war mit sechs Spielern vertreten und trat mit zwei Gold- und zwei Bronzemedailles zufrieden den Heimweg an. Dabei überzeugten vor allem die Jugendspieler.

Herausragende Leistungen zeigten insbesondere Kirsten Bünthe und Adrian Jakubowski. Kirsten Bünthe startete zum ersten Mal in der Altersklasse U 12. Sie begann fulminant und gewann sechs von sieben Partien. Da das auch Adrian Meier aus Gütersloh gelang, war ein Stichkampf erforderlich, den Kirsten Bünthe für sich entschied. Sie ist damit das erste Mädchen, das sich im U 12-Turnier durchsetzte. Aufgrund ihrer Leistungen im U 10-Bereich hat sie ihren Startplatz bei der NRW-Meisterschaft im Frühling schon sicher. Das


gute Auftreten der jungen Rhedaer Spieler wurde abgerundet durch Judith Bünthe, die den Titel in der Altersklasse U 18 holte.

Der Rhedaer Schachverein ist nicht nur aufgrund dieser Leistungen stolz auf seinen Nachwuchs. Schließlich sollen und werden die Talente auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

Adrian Jakubowski trat bei der Bezirksmeisterschaft der Erwachsenen an. Er selbst rechnete sich zu Beginn einen Platz im Mittelfeld aus. Es lief für ihn aber wesentlich besser als erwartet. Vier Punkte aus fünf Partien be-

deuteten am Ende einen überraschenden dritten Platz.

Besonders bemerkenswert war Jakubowskis eindrucksvoller Sieg in der Schlussrunde gegen Christian Langer – immerhin ein Verbandsligaspieler aus Ennigerloh-Oelde. Thomas Bergmann blieb dagegen unter seinen Möglichkeiten. Ihm gelang nur wenig. Er verpasste eine Platzierung unter den ersten Zehn, was durchaus im Bereich des Möglichen war. Weitere Infos zum Rhedaer Schachverein im Internet.

 [www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)

## 25. Oktober 2013 Lippe-Cup in Lieme, Erster Tag

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Gleich vier Spieler unseres Vereins haben für dieses Turnier gemeldet. Adrian Jakubowski in der B-Gruppe, sowie Dennis Kröger, David Pimshteyn und Christian Brandt in der Gruppe C (DWZ unter 1500). Bei der Anmeldung entschloss sich Davids Vater, **Dmitri Pimshteyn** spontan als vereinsloser Spieler mit anzutreten. Eigentlich wollte er "nur" seinen Sohn fahren. Vor diesem Hintergrund ist es nachzuvollziehen, dass ein Figurenverlust gegen Cammin Schulz aus Lübbecke zu seiner Aufgabe führte. Leider gab es bei der Abfahrt ein Missverständnis um den Abholort von **Christian Brandt**. Er steigt somit erst am Samstag ins Turnier ein. **Dennis Kröger** bekam es mit einer jungen Gegnerin, der zehnjährigen Jennifer Egel aus Lippe Süd zu tun. Dennis konnte die Partie dann auch schnell für sich entscheiden. **Adrian Jakubowski** spielte gegen Peter Stromberg aus Beverungen (DWZ 1560). Bereits im 9. Zug konnte Adrian einem Springer den Rückweg abschneiden. Am Ende gewann Adrian mit einem Abzugsangriff die Dame und das Spiel. Die Partie des Tages spielte aus Rhedaer Sicht **David Pimshteyn**. Die Auslosung bescherte ihm Jörg Nolte aus Brake (1437), der in der Setzrangliste auf Platz 2 steht. David verlor zunächst einen Bauern, konnte diesen aber zurückgewinnen. Dafür stand dann sein Springer sehr gefährdet. David fand aber eine schöne Lösung, die nicht nur den Springer sicherte, sondern auch mit einem anschließenden Bauernopfer mit Schach einen Läufer gewann. David konnte diesen Vorteil dann erfolgreich in einen Sieg verwandeln.

## 26. Oktober 2013 Lippe-Cup in Lieme, Zweiter Tag

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Heute stieg nun auch **Christian Brandt** ins Turnier ein, In der ersten Partie musste er gegen Davids Vater, Dmitri Pimshteyn, antreten. Dabei gelang ihm ein ausgesprochen glückliches Remis. Am Nachmittag spielte Christian dann gegen Fabian Lipske aus Ahlen. Auch hier war das Glück auf seiner Seite. In fast aussichtsloser Lage gelang ihm ein Grundreihenmatt. Somit standen heute 1,5 glückliche Punkte zu Buche, aber dieses Glück muss man sich halt auch erarbeiten. **Dmitri Pimshteyn** spielte neben seiner Partie gegen Christian auch noch gegen Anton Antoniadi aus Alsfeld. Dieses Spiel konnte er gewinnen. **David Pimshteyn** konnte seine erste Begegnung gegen Martin Brink aus Delbrück unentschieden gestalten- Angesichts des DWZ-Unterschieds sicher ein Erfolg für David. Anschließend verlor er aber gegen Cammin Schultz aus Lübbecke (wie auch sein Vater am gestrigen Freitag). Auch bei Adrian Jakubowski wechselten Erfolg und Misserfolg. Nach einem schwächeren Beginn am Morgen mit einer Niederlage gegen Erich Hoffmann aus Xanten, konnte er später gegen Dr. Günter Meyer aus Lieme gewinnen. Eine starke Vorstellung liefert zur Zeit Dennis Kröger. Von Runde zu Runde werden die Gegner stärker, und Dennis gewinnt trotzdem. Zunächst siegte Dennis gegen Luke-Liam Bergmeier aus Lübbecke. Am Nachmittag spielte er dann die zweitlängste Partie gegen Thomas Hochfeldt aus Lemgo.

Nach zähem Ringen konnte Dennis zwar einen Läufer gewinnen, aber es drohten Dauerschachs mit Dame und Turm gegen beide Könige. Dabei behielt Dennis die Offensive, erst als sein Turm auf die Grundreihe des Gegners kam, gab sein Gegner auf.

## **27. Oktober 2013 Lippe-Cup in Lieme, Letzter Tag**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Heute kam es zum Endspurt im Turnier. **Dmitti Pimshteyn** hatte am Morgen die Liemerin Maetha Rathmann (DWZ 1268) als Gegnerin. Aufgrund ihrer größeren Turnierroutine konnte sie das Spiel für sich entscheiden. Auch gegen Tim Martin Lipske aus Ahlen war leider nicht mehr drin. Fazit am Ende: 1,5 Punkte und der 30. Platz unter 37 Teilnehmern. Für die erste Turnierteilnahme großartig: herzlichen Glückwunsch! **David Pimshteyn** hätte in seiner Partie gegen Rainer Frehse (Delbrück, 1459) zweimal einen Bauern gewinnen können. Dazu mauerte er sich seine Dame ein. Der Gegner konnte das ausnutzen, und auch das dritte Spiel im Laufe eines Jahres gegeneinander gewinnen. Die Schlusspartie führte ihn gegen Xenia Walow aus Paderborn (1352) - die NRW-Vizemeisterin in der U12w. Es sollte die längste Partie in der C-Gruppe werden. David stand gut, beherrschte die offene c-Linie und drang auf die zweite Reihe vor. Im Endspiel konnte sich David zwischen zwei Plänen entscheiden. Er traf die nicht optimale Variante, und musste sich dann mit seiner Gegnerin nach 64 Zügen auf Remis einigen (mit nur einem Springer kann man halt nicht mattsetzen). David erzielte damit 2 Punkte und den 22. Platz.

**Christian Brandt** durfte zunächst gegen den 18jährigen Nils Langenhop vom Ausrichterverein spielen. Dieser hat mit DWZ 1414 fast 400 Punkte mehr als Christian. Davon unbeeindruckt spielte er aber mutig auf. Kurz vor einer Bauernumwandlung gab sein Gegner auf. In der Schlusspartie spielte Christian anschließend gegen Alia Schrader (Porta Westfalica, 1319). Er mauerte, wie David, seine Dame ein, was seine Gegnerin perfekt ausnutzte. Die Figur ging verloren, und damit auch die Partie. Christian erreichte damit 2,5 Punkte und den 20. Platz. Nicht so gut lief es heute für **Dennis Kröger**. Gegen Annika Liebelt (1426) fand er nicht den Gewinnweg. Ein Qualitätsoffer hätte die Öffnung der h-Linie gebracht, mit guten Angriffsmöglichkeiten für Dame und Turm. Immerhin gab es am Ende ein Remis. Gegen Wolf Hajo Baschin (Hamm, 1434) musste Dennis schließlich aufgeben. Mit einem Vormittagssieg hätte Dennis wohl den zweiten Platz erreicht. Aber auch der 5. Platz ist ein toller Erfolg für Dennis. Detlev Reinacher (Dortmund, 1566) war der erste Gegner von **Adrian Jakubowski**. In Zeitnot fand Reinacher keine andere Möglichkeit als ein Qualitätsoffer, um auf ein Dauerschach zu hoffen. Diesen Plan konnte Adrian nach Annahme des Opfers durchkreuzen und die Partie gewinnen. In der letzten Runde wartete Heinrich Unruh aus Gütersloh (1701). Da dieses Spiel wieder am dritten Brett ausgetragen wurde, konnte man das Spiel im Internet live verfolgen. Ein einziger Bauernverlust entschied das Spiel für Adrian. Nun gab es in der B-Gruppe gleich vier Spieler an der Spitze, die jeder 4 Punkte aufwiesen. Nach Anzahl der Siege wäre Adrian Erster, aber als Feinwertung zählte die Punktesumme. Und hier wiegte Adrians Zweitrundenniederlage zu seinen Ungunsten. Damit belegte er den vierten Platz und schrammt knapp am Preisgeld vorbei.

## **31. Oktober 2013 Monatsblitzturnier November Sieg für Rigobert Ophoff**

Ursprünglich war das Monatsblitzturnier für den 07. November angesetzt. Da wir aber überraschend ins Halbfinale des Vierer-Pokals auf der Ebene des Schachbezirks Bielefeld eingezogen sind, mussten wir das Turnier um eine Woche vorverlegen. Das war eine gute Entscheidung, denn es sollte ein ausgesprochen gutes und unterhaltsames Turnier werden. Der Ferientermin, und die Tatsache, dass es sich gleichzeitig um den Vorabend eines Feiertags handelte, sorgte dafür, dass auch Spieler teilnehmen konnten, die sonst keine Gelegenheit dazu haben. So spielten mit Kirsten Bünthe und David Pimshteyn zwei "Vertreter" des Jugendteams beim Blitzturnier mit, und auch der Vater von David, Dmitriy Pimshteyn, war mit dabei. Alle drei spielten hervorragend mit. Kirsten legte einen Traumstart mit 2,5 Punkten aus drei Partien hin. Auch danach spielte sie groß auf, und sie konnte 5 Punkte aus 9 Partien gewinnen. Damit belegte sie am Ende den geteilten 5. Platz unter 10 Teilnehmern. David Pimshteyn spielte ebenfalls schöne und interessante Partien. So viele Blitzturniere hat er noch nicht gespielt. Daher war es erfrischend zu sehen, wie gut er sich in vielen Partien schlug. David hatte zum Beispiel gegen Thomas Bergmann oder Kirsten Bünthe verschiedene gute Gelegenheiten, um das Spiel zu gewinnen. Mit etwas mehr Blitzpraxis wird er auch solche Spiele erfolgreich gestalten. Am Ende stand für ihn mit zwei Punkten der neunte Platz zu Buche. Und auch Dmitriy Pimshteyn ging nicht ohne Sieg nach Hause. Nach dem

tolle Turnieraufgabe in Lieme am Wochenende konnte er damit auch diesmal überzeugen. Den Turniergewinn machten erwartungsgemäß Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff untereinander aus. Dabei lief Frank einer unerwarteten Auftaktniederlage das ganze Turnier über hinterher. Rigobert Ophoff führte damit die Tabelle von Anfang an, und er konnte im weiteren Turnierverlauf das direkte Aufeinandertreffen gegen Frank Erfeldt unentschieden gestalten. Damit stand sein Turniersieg vor Frank Erfeldt fest. Den dritten und vierten Platz teilten sich Matthias und Thomas Bergmann, vor Kirsten und Andreas Bünthe, die sich den 5. und 6. Platz teilten. Einen ausgezeichneten siebten Platz belegte Markus Schweins vor Reinhard Kuhr, David Pimshteyn und Dmitriy Pimshteyn.



## **02. November 2013 Doppelsieg beim Jugendnachwuchsturnier in Sieker**

Insgesamt fanden sechs Spieler aus Rheda-Wiedenbrück den Weg zum inzwischen bereits traditionellen Jugendnachwuchsturnier bei den Freunden vom Schachklub Sieker-Bielefeld. Wie immer spielen die acht DWS-stärksten Teilnehmer in der A-Gruppe ein Turnier "jeder gegen jeden". Die anderen, in diesem Fall, 16

Teilnehmer, spielen ein siebenrundiges Turnier nach dem Schweizer System. In der A-Gruppe waren wir gleich mit drei Spielern vertreten. Kirsten Bünthe (an Nummer vier gesetzt), Christian Brandt (Nr. 5) und Titus Stevens (Nr. 7). Gleich in der zweiten Runde kam es zum Aufeinandertreffen von Titus und Kirsten. Titus konnte diese Partie in sprichwörtlich letzter Sekunde gewinnen. Keiner konnte ahnen, dass das schon die letzte Niederlage von Kirsten war. In den nächsten Runden reihte sich Sieg an Sieg. Erst in den letzten beiden Runden ließ Kirsten ihren Gegnern wieder etwas Zählbares auf dem Brett. War es gegen Caitlin Schalk noch ein "normales" Remis in einem "toten" Bauernendspiel, war das Unentschieden gegen Christian dann doch für letzteren sehr glücklich (Patt). Am Ende reichten die fünf Punkte für den Turniersieg. Es war gleichzeitig ein historischer Sieg, denn Kirsten ist das erste Mädchen, das die A-Gruppe gewinnen konnte. Genauso überraschend ist der zweite Platz von Titus Stevens zu bewerten. Im Frühjahrsturnier belegte er noch den siebten Platz. Diesmal lief es deutlich besser. In der Schlussrunde konnte er den Turnierfavoriten, David Riedel, schlagen und sich noch von Platz 4 auf Platz 2 vorschieben. Wie Kirsten erreichte Titus 5 Punkte. Nur aufgrund der Feinwertung belegte er Platz 2. Beide profitierten dabei noch von der überraschenden Niederlage von Florian Schreiber, der mit einem Sieg an beiden noch hätte vorbei ziehen können. Christian Brandt spielte in der A-Gruppe ein unauffälliges Turnier. Er war mit seiner Leistung selbst nicht zufrieden. Am Ende war es dann immerhin noch der siebte Platz.

In der B-Gruppe spielte unser absoluter "Turniernachwuchs". Benno Gersting spielte sein erstes Turnier und holte gleich 3 Punkte. Auf den 12. Platz kann Benno ausgesprochen stolz sein. Juli Matteo Pohlschmidt (gehört dem Verein nicht an) erzielte ebenfalls drei Punkte, hat aber aufgrund der leicht schlechteren Feinwertung den 14. Platz belegt, und war damit einen Platz besser als Mia Räcke, die nach langer Zeit (wenn man das in dem Alter sagen darf) wieder an einem Turnierschachbrett saß. Die längere Pause merkte man ihrem Spiel an, es wurde dann auch im Verlauf des Turniers besser. Erst durch ihre Niederlage in der letzten Runde vergab sie die Möglichkeit, das beste Mädchen in der B-Gruppe zu werden. Auch diese drei haben tolles Schach gespielt. Wir bedanken uns bei allen, die mitgespielt haben, und natürlich beim Ausrichter, dem SK Sieker-Bielefeld für ein tolles Turnier.

05. November 2013 Hinweis auf Halbfinale im Viererpokal in der Neuen Westfälischen

## Halbfinale im Schachsport

*Pokalwettbewerb wird am Donnerstag ausgetragen*

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Auch im Schach gibt es einen Pokalwettbewerb, bei dem man sich auf der regionalen Ebene für ein Kräftenessen auf Landes- oder Bundesebene qualifizieren kann. Dem Rhedaer Schachverein ist die Überraschung gelungen, sich in das Halbfinale des Schachbezirks Bielefeld zu spielen. Gleichzeitig wurde ihm die Ausrichtung des Halbfinals übertragen.

Deshalb treffen am Donnerstag, 7. November, die Mannschaften von Ennigerloh-Oelde und des Bielefelder SK aufeinander. Der Ausrichter und Außenseiter Rhedaer Schachverein trifft gleichzeitig auf den Gütersloher SV. Spielbeginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Doktorplatz 6, in Rheda. Zuschauer sind willkommen, wenn einige der besten Schachspieler der Region gegeneinander antreten.

05. November 2013 Hinweis auf Halbfinale im Viererpokal im Westfalen-Blatt

### Rheda ist Ausrichter

Im Bezirkspokal ist der Rhedaer Schachverein von 1931 Ausrichter der beiden Halbfinal-Partien. An diesem Donnerstag (Spielbeginn 19 Uhr) treffen in der Gaststätte Neuhaus (Doktorplatz 6) die Teams von Ennigerloh-Oelde und dem Bielefelder SK aufeinander. Zudem misst sich Überraschungs-Halbfinalist Rheda mit dem Gütersloher SV.

06. November 2013 Hinweis auf Halbfinale im Viererpokal in der Glocke

— Schach —

### Halbfinale findet in Rheda statt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Dem Rhedaer Schachverein ist in diesem Jahr die Überraschung gelungen, sich für das Pokal-Halbfinale des Bezirks Bielefeld zu qualifizieren. Gleichzeitig wurde dem Club die Ausrichtung des Halbfinals übertragen. Am Donnerstag, 7. November, treffen die Mannschaften von Ennigerloh-Oelde und des Bielefelder SK aufeinander. Der Rhedaer Schachverein spielt gleichzeitig gegen den Gütersloher SV. Spielbeginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Doktorplatz 6, Rheda.

## 06. November 2013 Bericht in der Bielefelder Ausgabe der neuen Westfälischen zum Nachwuchsturnier bei Sieker Bielefeld

### Erfolgreiche Gäste

SCHACH: *Nachwuchsturnier des SK Sieker*

■ **Bielefeld.** Mit Kirsten Bunte (Rhedaer SV, Gruppe A) und Mats Siol (Blauer Springer Paderborn, Gruppe B), dem jüngsten Spieler des Turniers, setzten sich beim Herbst-Nachwuchsturnier des Schachklubs Sieker zwei Talente aus der nahen Umgebung gegen ihre Bielefelder Konkurrenten durch. Bester heimischer Starter in der Gruppe A war Florian Schreiber (Brackweder SK), der auf Platz drei kam. In der Gruppe B gab Christoph Pieper (Brackweder SK) seine Führungsposition durch eine Niederlage in der letzten Runde noch ab und wurde Zweiter. Rang drei belegte Lennart Nabben vom Gastgeber SK Sieker.

## 07. November 2013 Erneuter Hinweis auf Halbfinale im Viererpokal in der Neuen Westfälischen

### KURZ NOTIERT

**heute nach**  
utigen Bezirksliga-  
im abstiegsfähre-  
rt Bielefeld hat der  
hance, sich um zwei  
af Rang vier zu ver-  
am Kupferhammer  
sein. Allerdings ist  
27. Oktober wegen

**Pokal-Halbfinale in Rheda**  
**Schach.** Der SV Rheda ist heute Ausrichter der beiden Halbfinals im Bezirkspokalwettbewerb. In der Gaststätte Neuhaus treffen um 19 Uhr die Teams aus Ennigerloh und Bielefeld, sowie aus Rheda und Gütersloh aufeinander.

### 07. November 2013 Halbfinale im Viererpokal in Rheda!

Für das Halbfinale im Vereinspokal des Schachbezirks Bielefeld hatten sich die Mannschaften vom Bielefelder SK, Gütersloher SV, SV Ennigerloh-Oelde und der Rhedaer Schachverein qualifiziert. Während die Halbfinalteilnahme der drei erstgenannten Mannschaften keine Überraschung war, konnten wir uns über einen überraschenden Halbfinaleinzug freuen. Darüber hinaus hatten wir das Vergnügen, beide Halbfinalspiele in unserem Spiellokal, der Gaststätte Neuhaus ausrichten zu dürfen. Die Auslosung ergab, dass wir gegen den Gütersloher SV antreten mussten. Zwischen den ersten Mannschaften beider Vereine liegen mehrere Spielklassen, so dass die Favoritenrolle gleich an die Gütersloher Spieler vergeben war. Auch die Aufstellungen beider Teams sahen Gütersloh klar im Vorteil. Nur am vierten Brett konnte man von einem ausgeglichenen Spiel ausgehen. So kam es auch zu einem turbulenten Spiel und zu frühen ersten Entscheidungen. **Frank Erfeldt** (Rheda, DWZ 1786) kam bereits in der Eröffnung gegen Stefan Hanhörster (Gütersloh, 2148) in Schwierigkeiten, verlor kurz darauf eine Figur und damit die Partie. Am Spitzenbrett kam es zwischen **Adrian Jakubowski** (Rheda, 1835) und Dominik Pläßmann (Gütersloh, 2111), dem Dritten der gerade beendeten NRW-Meisterschaft, gleich zu Beginn zu einem umfangreichen Figurentausch. An dessen Ende behielt Jakubowski einen isolierten Bauern, der fast zwangsläufig verloren ging. Als Pläßmann im Endspiel einen weiteren Bauern gewinnen konnte, war die Partie nicht mehr zu halten, und Jakubowski musste aufgeben. Bereits zu diesem Zeitpunkt stand unsere Niederlage fest, da für uns noch maximal ein 2:2 möglich gewesen wäre. Dann würde aber die „Berliner Wertung“ greifen, und über das Weiterkommen ins Endspiel entscheiden. Und da werden Siege an den ersten Brettern höher gewichtet, wie an den unteren Brettern. Daher konnte sich **Rigobert Ophoff** (Rheda, 1684) mit Miriam Lennartz (Gütersloh, 1619) auf ein Remis einigen. Ophoff hatte zwar gerade

den Bauern auf h7 gewonnen, sah aber keine Möglichkeit, diesen auf Dauer zu halten. Den einzigen Sieg eines Rhedaer Spielers konnte **Matthias Bergmann**(1699) erzielen, der Thorsten Roth (Gütersloh, 2000) bezwingen konnte. Roth setzte alles auf eine Karte, aber sein Angriff schlug fehl. Bergmann nutzte die Gelegenheit zu einem für ihn sicher wichtigen Sieg. Am Ende stand so eine 1,5:2,5 Niederlage der Rhedaer Mannschaft.

Die zweite Halbfinalpartie wurde zwischen dem Bielefelder SK und dem SV Ennigerloh-Oelde ausgetragen. Hier entwickelte sich ein spannender Verlauf. Gleich zu Beginn des Abends einigten sich Niko Forchert (Bielefeld, 2123) und Christian Langer (E.-Oelde, 2024) nach dreimaliger Stellungswiederholung auf remis. Dann sollte es bis in die Nähe der ersten Zeitkontrolle bei vier Stunden dauern, bis die zweite Partie entschieden war. Uwe Grüttemeier (Bielefeld, 2050) konnte sich gegen Adalbert Wulf (E.-Oelde) mit einem Angriff auf den König durchsetzen. Kurz vor dem Matt gab Wulf auf. An Brett 1 lief dem Oelder Spieler Peter Scholz (2128) gegen Martin Forchert (Bielefeld, 2276) etwas die Zeit davon. Forchert erhöhte kontinuierlich den Druck und konnte zwei Bauern gewinnen. Nach mehr als vier Stunden Spielzeit musste Scholz aufgeben. Ein interessantes Endspiel bahnte sich zwischen Felix Eickenbusch (E.-Oelde) und Ralf Danielmeier (Bielefeld 2046) an. Eickenbusch hatte zwei Bauern mehr, dafür aber eine Figur weniger. Da das Spiel bereits zugunsten des Bielefelder SK entschieden war, und das Endspiel sicher noch langwierig und mit einem ungewissen Ausgang verbunden gewesen wäre, einigten sich beide zum Ende des Abends auf ein unentschieden. Das Ergebnis lautet hier als 3:1 für den Bielefelder SK.

Bereits in zwei Wochen treffen sich die vier Mannschaften erneut. Diesmal in Oelde, um Platz 1 und 3 auszuspähen. Wir haben dann immer noch die Möglichkeit, uns mit einem Sieg gegen Ennigerloh-Oelde den dritten Platz und damit die Qualifikation für den Pokalwettbewerb auf der NRW-Ebene zu sichern. Aber auch in diesem Spiel sind wir der absolute Außenseiter. Aber der Pokal hat ja seine eigenen Gesetze (3 Euro kommen dafür ins Phrasenschwein).



## 07. November 2013 Nachholpartie in der Vereinsmeisterschaft

In dem noch ausstehenden Nachholspiel trafen heute Reinhard Kuhr und Andreas Bünthe aufeinander. In einer lange Zeit ausgeglichenen Partie konnte Andreas Bünthe einen Bauern gewinnen und diesen in ein Bauernendspiel retten. Die Bauernstruktur erlaubte Andreas Bünthe ein Eindringen in die gegnerische Stellung, so dass ein inzwischen gebildeter Freibauer nicht mehr aufzuhalten war und die Partie entschieden wurde.

## 07. November 2013 Bericht im Bielefelder Westfalen-Blatt über das Turnier in Sieker

# Kirsten Bünthe entführt den Pokal

24 Teilnehmer beim 9. Herbst-Jugendnachwuchsturnier des Schachklubs Sieker

Bielefeld (WB). Das 9. Herbst-Jugendnachwuchsturnier des Schachklubs Sieker lockte 22 jugendliche Teilnehmer aus acht Vereinen sowie zwei vereinslose Spieler an. Der Pokal ging an Kirsten Bünthe vom Rhedaer SV.

In zwei Gruppen ermittelten die heranwachsenden Großmeister in spannenden Partien die Gewinner der begehrten Siegerpokale und Medaillen. In der Gruppe A war David Riedel vom Brackweder Schachverein als Favorit gesetzt. Der Jugendspieler hatte schon im Herbst 2011 den ersten Platz in der Gruppe A geholt und wollte das Double schaffen. Doch schon zu Beginn musste Riedel gegen seinen Vereinsfreund Florian Schreiber sowie Kirsten Bünthe zwei wichtige Punkte abgeben und geriet so ins Hintertreffen.

Kirsten Bünthe konnte gegen Florian Schreiber in der vierten Runde einen Rückstand wettmachen und erkämpfte sich in den letzten Runden mit fünf Punkten an die Tabellenspitze. Titus Stevens (Rhedaer SV) beendete mit ebenfalls fünf Punkten, aber der schlechteren Feinwertung, das Turnier auf Platz zwei. Florian Schreiber konnte die Ehre des Brackweder Schachklubs retten als Dritter mit 4,5 Punkten noch einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Die Gruppe B war mit 16 Kindern gut besetzt. Mit Lennart Nabben vom Schachklub Sieker

ging ein »erfahrener Hase« an den Start; er hatte die undankbare Favoritenrolle. Auch Nabben verlor wichtige Punkte gegen Cedric Riedel (Brackweder SK) sowie Mats Siol (Blauer Springer Paderborn) und konnte in den Kampf um Platz eins schlecht eingreifen.

Christopher Pieper (Brackweder SK) verteidigte bis zur letzten Runde die Führung und wollte den Siegerpokal mitnehmen. Im Showdown gegen den Herforder Maurice Lepa musste sich Pieper aber

geschlagen geben, verlor so die Führung und den sicheren Gruppensieg. Mats Siol, der jüngste Turnierspieler, konnte sich mit einem finalen Erfolg über Cedric Riedel auf Platz eins katapultieren und die Gruppe A mit 5,5 Punkten gewinnen. Christopher Pieper erspielte sich mit fünf Zählern Rang zwei vor Lennart Nabben (4,5).

Besten und jüngsten Spieler nach den ersten drei Plätzen wurde Leonard Holz (Schachklub Werther) mit 4,5 Punkten auf Position

vier. Als bester DWZ-loser Spieler schnitt Leon Drees (vier Punkte) als Achter ab. Der Mädchenpokal ging an Jule Felsch (SK Werther), die mit drei Punkten Platz 13 erkämpfte. Die Turnierleiter Alexander Stakhanov, Karsten Schöne und Rainer Borgstedt freuten sich über einen sportlich fairen Turnierverlauf. Die Vorfreude auf das Sieker Jugendnachwuchsturnier 2014 ist bereits da. Dann feiert es mit hoffentlich vielen Gästen seinen zehnten Geburtstag.



Junge Großmeister in spe: Alle Teilnehmer beim Herbst-Jugendnachwuchsturnier des Schachklubs Sieker.

## 08. November 2013 Bericht in der Glocke zum Abschneiden des Jugend-Teams beim Turnier in Sieker

Rhedaer Schachverein

### Die Jüngste gewinnt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Kirsten Bünthe (10 Jahre) und Titus Stevens (12) vom Rhedaer Schachverein haben für einen völlig überraschenden Doppelerfolg beim Jugendnachwuchsturnier des Schachclubs Sieker-Bielefeld gesorgt. Bei diesem Turnier treffen sich regelmäßig talentierte Nachwuchsspieler aus ganz Ostwestfalen-Lippe.

Kirsten Bünthe (an Nummer vier gesetzt) und Titus Stevens (7) starteten in der Gruppe A. Gleich in der zweiten Runde kam es zum Vereinsduell. In letzter Minute gewann Stevens diese Partie. Es

war die letzte Niederlage von Kirsten Bünthe in dem Turnier.

In den nächsten Runden reichte sich Sieg an Sieg. Mit diesen Erfolgen sicherte sich Kirsten Bünthe – noch dazu als Jüngste im Teilnehmerfeld – den Gruppensieg. Kirsten Bünthe ist das erste Mädchen, das die A-Gruppe bei diesem Turnier gewinnen konnte.

Ebenso überraschend ist der zweite Platz von Titus Stevens. Im Frühling belegte er noch den siebten Rang. Diesmal lief es deutlich besser. In der Schlussrunde besiegte er sogar den Turnierfavoriten David Riedel.



Nachwuchs am Brett: Titus Stevens (v. l.), Kirsten Bünthe, Benno Gersching, Christian Brandt, Juli Matteo Pohlschmidt und Mia Räckle spielen für den Rhedaer Schachverein.

## 08. November 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zum Abschneiden des Jugend-Teams beim Turnier in Sieker

### Schach-Jugend überrascht

Titus Stevens (12 Jahre) und Kirsten Bünthe (10) vom Rhedaer Schachverein haben beim Jugendnachwuchsturnier in Bielefeld-Sieker überraschend für einen Doppelerfolg gesorgt. In der A-Gruppe der Talente aus Ostwestfalen-Lippe im Alter bis 14 Jahre konnte sich Stevens in letzter Sekunde gegen Bünthe durchsetzen.

## 09. November 201 Bericht in der Glocke zum Viererpokal-Halbfinale

Schach



Volle Konzentration: Die Teilnehmer waren beim Pokal-Halbfinale des Bezirks Bielefeld hochmotiviert. Der Wettkampf fand in Rheda statt.

### Matthias Bergmann holt Sieg für Rheda

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Rhedaer Schachverein hat am Donnerstag das Halbfinale im Vereinspokal des Schachbezirks Bielefeld ausgerichtet. Qualifiziert hatten sich die Mannschaften vom Bielefelder SK, Gütersloher SV, SV Ennigerloh-Oelde und des Ausrichters. Die Veranstaltung zählt zu den Höhepunkten des Rhedaer Schachvereins in diesem Jahr.

Die Auslosung ergab, dass Rheda gegen den Gütersloher SV antreten musste. Zwischen beiden Mannschaften liegen mehrere Spielklassen, so dass Gütersloh favorisiert war. Nur am vierten Brett konnte man von einem ausgeglichenen Spiel ausgehen. So

kam es zu frühen ersten Entscheidungen. Frank Erfeldt (Rheda) kam bereits in der Eröffnung gegen Stefan Hanhörster (Gütersloh) in Schwierigkeiten. Er verlor kurz darauf eine Figur und damit die Partie.

Am Spitzenbrett kam es zwischen Adrian Jakubowski (Rheda) und Dominik Plaßmann (Gütersloh) gleich zu Beginn zu einem umfangreichen Figurentausch. An dessen Ende behielt Jakubowski einen isolierten Bauern, der fast zwangsläufig verloren ging. Als Plaßmann im Endspiel einen weiteren Bauern gewinnen konnte, war die Partie nicht mehr zu halten, und Jakubowski musste aufgeben.

Bereits zu diesem Zeitpunkt stand fest, dass sich Rheda nicht für das Finale qualifizieren würde. Daher einigten sich Rigobert Ophoff (Rheda) und Miriam Lennartz (Gütersloh) auf ein Remis. Den einzigen Sieg eines Rhedaer Spielers erzielte Matthias Bergmann, der Thorsten Roth bezwang. Am Ende stand eine 1,5:2,5-Niederlage der Rhedaer Mannschaft.

Das zweite Halbfinale wurde zwischen dem Bielefelder SK und dem SV Ennigerloh-Oelde ausgetragen. Bis kurz vor der ersten Zeitkontrolle bei vier Stunden dauerte es, bis die Partie entschieden war. Am Brett eins lief dem Oelder Spieler Peter Scholz gegen

Martin Forchert die Zeit davon. Forchert erhöhte kontinuierlich den Druck und gewann zwei Bauern. Nach mehr als vier Stunden gab Scholz auf.

Ein interessantes Finale baunte sich zwischen Felix Eickenbusch (Ennigerloh-Oelde) und Ralf Danielmeier (Bielefeld) an. Da das Spiel bereits zugunsten des Bielefelder SK entschieden war, einigten sich beide auf ein Remis. Das Ergebnis lautete 3:1 für Bielefeld.

Bereits in zwei Wochen treffen die vier Mannschaften in Oelde erneut aufeinander. Für den Rhedaer SV geht es dann immerhin noch um den dritten Platz, der zur Qualifikation für den landesweiten Wettbewerb reichen würde.



## 09. November 2013 U16 gewinnt in der Verbandsklasse 3:1 gegen SK Sieker Bielefeld



Das Spiel zwischen dem Nachwuchs des Rhedaer Schachvereins und des SK Sieker Bielefeld versprach, interessant zu werden. Sieht man vom Spitzenbrett der Siekeraner ab, waren die Ausgangspositionen der Beteiligten vergleichbar. In solchen Begegnungen ist für beide Teams meistens vieles möglich. Leider musste am Vorabend des Spiels Tom Pohlschmidt kurzfristig absagen. Jan Surmann konnte aber genauso kurzfristig einspringen. So hatte jetzt Judith Bünthe (DWZ 1194) die schwere Aufgabe, gegen die Nummer 1 aus Sieker, Michael Epp anzutreten. Epp hat immerhin bereits eine DWZ von 1543. Unter diesen Vorzeichen war eine ruhige Spielentwicklung angesagt. Epp erhöhte dann Zug um

Zug den Druck und konnte zwei Bauern gewinnen. Judith musste viel Zeit investieren, und schaffte dann die Zeitkontrolle nicht mehr. Am zweiten Brett spielte Titus Stevens (1080) gegen den zwei Jahre Älteren Lennart Nabben (994). Nach der DWZ also ein Duell auf Augenhöhe. In einer Stellung mit ungleichen Rochaden konnte Titus einen Bauern gewinnen, und einen schönen Angriff auf den gegnerischen König inszenieren. Sein Gegner konnte sich lange nur retten, indem er viel Material opferte. Der Sieg von Titus war aber nur noch eine Formsache. Für Christian Brandt (1130) galt ähnliches wie für Titus. Sein Gegner, Florian Beizal (1057) sollte auch ein ähnliches Niveau aufweisen wie Christian. In der Partie brannte das Brett frühzeitig. Christian opferte eine Qualität, bekam aber eine aktivere Stellung. So hatte Christian bereits im Mittelspiel zwei verbundene Freibauern auf der 5. und 6. Reihe, sowie ein sehr aktives Läuferpaar. Die Frage war, ob das Ausgleich reichen würde. Und es reichte. Plötzlich hatte Christian nicht nur Ausgleich, sondern sogar zwei Figuren mehr. Auch diese Partie wurde für Rheda gewonnen. Am vierten Brett traf der ganz junge Nachwuchs aufeinander, Jan Surmann (854) spielte gegen Gregor Epp. In der Eröffnung sicherte sich Jan einen Bauern, und stand bei ungleichen Rochaden sicher. Aus dieser gesicherten Stellung konnte Jan sein gewohntes Spiel aufziehen, und mit seinem Turm die gegnerische Dame gewinnen. Das sah gut aus. Diesen Vorteil verwandelte Jan dann zu einem Matt mit Turm und Dame auf b7. Ein toller Auftakt für Jan Surmann (8 Jahre!) in der U16. Somit bleibt die Rhedaer Nachwuchsmannschaft ohne Punktverlust auf Platz 1.

## 10. November 2013 Doppelspieltag in Rheda

*Dritte Mannschaft gewinnt in der Kreisliga 5:3 gegen Gütersloh VII*

*Erste Mannschaft spielt in der Verbandsklasse gegen die SF Paderborn*

Heute war es unter verschiedenen Gesichtspunkten ein sehr interessanter Spieltag für unsere Mannschaften. So spielten seit langer Zeit mal wieder zwei Mannschaften parallel ihre Heimspiele in unserem Vereinslokal. Daher vielen Dank an das Team der Gaststätte Neuhaus, das uns heute zwei Räume zur Verfügung gestellt hat. Dabei spielte die dritte Mannschaft in einem Raum, in dem wir vor vielen Jahren regelmäßig unsere Vereinsabende und unsere Mannschaftsspiele durchgeführt haben. Für die Älteren im Verein war das eine Erinnerung an "alte Zeiten". Auch fand mit diesem Doppelspieltag ein sehr schachintensives Wochenende ihren Abschluss. Inklusiv der Jugendmannschaft am Samstag waren so an einem Wochenende 20 Spielerinnen und Spieler des Vereins aktiv, also fast jede/r Dritte. Und dann kamen noch die Zuschauer dazu.

Beim Spiel der **dritten Mannschaft** kam es zu einem Treffen einer sehr jungen Rhedaer Mannschaft (Durchschnittsalter unter 25 Jahren) gegen eine sehr erfahrene Gütersloher Vertretung (Durchschnittsalter über 65 Jahre). Nachdem am Spitzenbrett Daniel Schulz nach einem Turmverlust auch die Partie aufgeben musste, drehten Henrik Sendt und Tom Pohlschmidt den Rückstand in eine 2:1-Führung. Dabei hatte Tom das Glück des Tüchtigen. Kirsten Bünthe übersah eine Springergabel. Damit stand es zwischen Rheda und Gütersloh wieder unentschieden. Den nächsten Doppelschlag führten David Pimshteyn und Markus Schweins und brachten Rheda auf die Siegesstraße. Den dafür notwendigen Punkt erzielte Dirk Oenning, eigentlich aus einer aussichtslosen Lage. Zuletzt kämpfte noch Judith Bünthe ein schwieriges Spiel aus, leider ohne Erfolg. Somit stand am Ende ein 5:3-Sieg für Rheda fest.

Auch die **erste Mannschaft** konnte ihr Spiel gewinnen. Gegner war die Mannschaft der Schachfreunde Paderborn. In Bestbesetzung kam das Team aber etwas zäh ins Spiel. Frank Erfeldt verlor seine Partie. Glücklicherweise sollte das die einzige Niederlage des Tages bleiben. Rigobert Ophoff, Waldemar Wellnitz und Friedhelm Pohlmann spielten. Weitere Punkteteilungen steuerten Adrian Jakubowski und

Matthias Bergmann bei. Den Rhedaer Erfolg stellten dann Marcus Otto und Heiko Rieke mit ihren Siegen sicher.

Die Einzelergebnisse der ersten Mannschaft:

<b>1</b>	(1) Otto, Marcus	(1897-45)	<b>1-0</b>	(1) Nonhoff, Marko	(1863-75)
<b>2</b>	(2) Jakubowski, Adrian David	(1794-59)	<b>Remis</b>	(3) Georgi, Philip	(1879-67)
<b>3</b>	(3) Erfeldt, Frank	(1786-76)	<b>0-1</b>	(4) Nonhoff, Hubert	(1929-12)
<b>4</b>	(4) Pohlmann, Friedhelm	(1766-41)	<b>Remis</b>	(5) Mueller, Dagomar	(1697-7)
<b>5</b>	(5) Bergmann, Matthias, Dr.	(1697-5)	<b>Remis</b>	(6) Hötte, Rainer	(1628-32)
<b>6</b>	(6) Ophoff, Rigobert	(1684-149)	<b>Remis</b>	(7) Gehle, Philipp	(1708-73)
<b>7</b>	(7) Wellnitz, Waldemar	(1615-27)	<b>Remis</b>	(9) Isenberg, Daniel	(1449-35)
<b>8</b>	(8) Rieke, Heiko	(1599-31)	<b>1-0</b>	(10) Kruschinski, Sven	(1343-58)

Die Einzelergebnisse der zweiten Mannschaft:

<b>1</b>	(1) Schulz, Daniel	(1300-32)	<b>0-1</b>	(1) Kaulfuß, Kurt	(1502-29)
<b>2</b>	(2) Sendt, Henrik	(1229-8)	<b>1-0</b>	(2) Biopoulus, Zacharias	(1367-28)
<b>3</b>	(3) Pohlschmidt, Tom	(1352-5)	<b>1-0</b>	(3) Amtenbrink, Dieter	(1445-57)
<b>4</b>	(4) Oenning, Dirk	(1210-33)	<b>1-0</b>	(4) Neumann, Dieter	(1275-106)
<b>5</b>	(5) Bünthe, Judith	(1333-45)	<b>0-1</b>	(5) Kufel, Bronislaw	(1299-17)
<b>6</b>	(7) Bünthe, Kirsten	(1182-17)	<b>0-1</b>	(6) Knells, Reinhard	(1301-63)
<b>7</b>	(8) Pimshteyn, David	(1113-12)	<b>1-0</b>	(7) Hanhörster, Frank	(1082-27)
<b>8</b>	(10) Schweins, Markus	(964-5)	<b>1-0</b>	(8) Hilverda, Jan	(1048-49)

#### 14. November 2013 Vierte Runde der Vereinsmeisterschaft

##### **Adrian Jakubowski (2,0) - Frank Erfeldt (2,5) 1:0**

Im ersten der beiden Spitzenspiele des Abends spielte die aktuelle Nummer 2 gegen die aktuelle Nummer 3 des Vereins. Spannung war damit vorprogrammiert. Adrian suchte sein Heil in der Offensive und griff nach der "Sizilianischen Eröffnung" beherzt am Königsflügel an. Sein Angriff war so stark, dass er eine Figur gewinnen konnte. Auf dem Niveau der beiden war das mehr als eine Vorentscheidung. Frank Erfeldt musste aufgeben.

##### **Gisbert Koch (2,0) - Rigobert Ophoff (2,5) 1:0**

Im zweiten Spitzenspiel traf ein Spieler aus der ersten Mannschaft auf einen Spieler der zweiten Vertretung des Rhedaer Schachvereins. Rigobert Ophoff war zwar Favorit, musste sich aber vor Gisbert Koch in Acht nehmen. Im Verlauf des Spiels opferte Gisbert seine Dame gegen Turm und Leichtfigur, verbrauchte dabei aber so viel Bedenkzeit, dass er die Zeitkontrolle nach 90 Minuten für 40 Züge nicht schaffte. Niederlagen auf Zeit sind für den Betroffenen immer ein wenig ärgerlich.

##### **Matthias Bergmann (1,5) - Andreas Bünthe (2,0) 1:0**

Auch hier kam zu einer Begegnung erste gegen zweite Mannschaft. Matthias Bergmann konnte relativ früh eine Qualität gewinnen (Turm für Leichtfigur) und diesen Vorteil dann mit einem druckvollen Spiel in einen Sieg umwandeln.

##### **Gerd Mahler (0,5) - Josef Stöppel (1,0) 1:0**

Im Vorfeld vielleicht, neben der Partie Jakubowski gegen Erfeldt, das Spiel mit dem offensten Ausgang. Der Spielverlauf war auch interessant und lange ausgeglichen. So musste Gerd Mahler lange damit kämpfen, dass sein weißfeldriger Läufer in seinen Bewegungsmöglichkeiten sehr eingeschränkt war.

Seine eigenen Bauern versperrten ihm so gut wie jeden Weg. Trotzdem konnte er das Spiel für sich entscheiden.

### **Reinhard Kuhr (1,0) - Markus Schweins (0) 1:0**

In dieser Partie lag die Rolle des Favoriten bei Reinhard Kuhr. Nachdem Markus Schweins etwas Material verloren hatte, konnte er den Angriffen von Reinhard Kuhr nichts entscheidendes mehr entgegensetzen.

## **15. November 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel der ersten Mannschaft gegen die SF Paderborn 2000**

### *Schach*

## **Rhedaer SV holt wichtige Punkte**

**Rheda-Wiedenbrück** (hwm). Der Rhedaer SV hat in der Schach-Verbandsklasse zwei wichtige Punkte für den Klassenerhalt eingeheimst. Am dritten Spieltag setzten sich die Denksportler im Heimspiel gegen Aufsteiger SF Paderborn II knapp mit 4,5:3,5 durch.

Die Gäste waren vor allem in der oberen Bretthälfte nominell gut besetzt. Hier gerieten die Rhedaer dann auch durch eine Niederlage von Frank Erfeldt zunächst ins Hintertreffen. In der Folge entwickelte sich ein zähes Duell mit einer hohen Remis-Quote. Adrian Jakubowski und Friedhelm Pohlmann erreichten ebenso ein Unentschieden wie Matthias Bergmann, Rigobert Ophoff und Waldemar Wellnitz. Am Ende reichten dem Rhedaer SV zwei Siege zum Gesamterfolg. Heiko Rieke setzte sich am achten Brett durch und auch an Position eins behielten die Gastgeber die Oberhand.

Hier gewann Marcus Otto durch Zeitüberschreitung. Ottos Kontrahent Marko Nonhoff setzte gerade zum letzten Zug an, als parallel seine Bedenkzeit ablief. Da er die Uhr noch nicht gedrückt und den Zug nicht regulär beendete hatte, war Marcus Otto der Sieger.

# Rhedaer unterliegen starker Konkurrenz

*Schachverein organisiert Halbfinale im Vereinspokal*

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Der Rhedaer Schachverein richtete kürzlich das Halbfinale im Vereinspokal des Schachbezirks Bielefeld aus. Qualifiziert hatten sich die Mannschaften vom Bielefelder SK, Gütersloher SV, SV Ennigerloh-Oelde und – etwas überraschend – vom Rhedaer Schachverein.

Die Durchführung beider Spiele an einem Ort hat sich in letzter Zeit sehr bewährt, da es dann eine besondere Atmosphäre während der Spiele gibt, viele Möglichkeiten zum Austausch über die Vereinsgrenzen hinweg bestehen, und auch die Zuschauer die Gelegenheit haben, Spitzenspieler aus der gesamten Region verfolgen zu können. So zählte die Veranstaltung sicher zu den sportlichen Höhepunkten des Rhedaer Schachvereins in diesem Jahr.

Die Auslosung ergab, dass Rheda gegen den Gütersloher SV antreten musste. Zwischen den ersten Mannschaften beider Vereine liegen mehrere Spielklassen, so dass die Favoritenrolle gleich an die Gütersloher Spieler vergeben war. Auch die Aufstellungen beider Teams sahen Gütersloh klar im Vorteil. Nur am vierten Brett konnte man von einem ausgeglichenen Spiel ausgehen.

So kam es auch zu einem turbulenten Spiel und zu frühen ersten Entscheidungen. Frank Erfeldt (Rheda) kam bereits in der Eröffnung gegen Stefan Hanhörster (Gütersloh) in Schwierigkeiten. Er verlor kurz darauf eine Figur und damit die Partie. Am Spitzenbrett kam es zwischen Adrian Jakubowski

(Rheda) und Dominik Plafsmann (Gütersloh), dem Dritten der gerade abgeschlossenen NRW-Einzelmeisterschaft, gleich zu Beginn zu einem umfangreichen Figurentausch. An dessen Ende behielt Jakubowski einen isolierten Bauern, der fast zwangsläufig verloren ging.

Als Plafsmann im Endspiel einen weiteren Bauern gewinnen konnte, war die Partie nicht mehr zu halten, und Jakubowski musste aufgeben. Bereits zu diesem Zeitpunkt stand durch die Ergebnisse an den beiden Spitzenbrettern bereits fest, dass sich Rheda nicht mehr für das Finale qualifizieren konnte. Daher einigte sich Rigobert Ophoff (Rheda) mit Miriam Lennartz (Gütersloh) auf ein Remis. Ophoff hatte zwar gerade einen Bauern gewonnen, sah aber keine Möglichkeit, diesen auf Dauer zu halten. Den einzigen Sieg eines Rhedaer Spielers konnte Matthias Bergmann erzielen, der Thorsten Roth bezwingen konnte. Am Ende stand eine 1,5:2,5 Niederlage der Rhedaer Mannschaft.

Die zweite Halbfinalpartie wurde zwischen dem Bielefelder SK und dem SV Ennigerloh-Oelde ausgetragen, die 3:1 für die Mannschaft aus dem Teutoburger Wald ausging.

Das nächste Treffen der vier Mannschaften ist am 20. November in Oelde. Dann spielen der Gütersloher SV und der Bielefelder SK um Platz 1, sowie Ennigerloh-Oelde und Rheda um Platz 3, der ebenfalls noch zur Qualifikation für den Wettbewerb auf der Ebene von Nordrhein-Westfalen berechtigt.



*Konzentriertes Spiel: Die Ausrichtung des Halbfinals der Vereinsmeisterschaften war ein sportlicher Höhepunkt im Kalender des Rhedaer Schachvereins.*

18. November 2013 Ankündigung der zweiten Diplom-Aktion in der Neuen Westfälischen

## Schachdiplom zur Belohnung

*Veranstaltung für Kinder und Jugendliche am kommenden Mittwoch*

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Am Mittwoch, 20. November, gibt es zum letzten Mal in diesem Jahr die Gelegenheit, ein Schachdiplom beim Rhedaer Schachverein abzulegen. Willkommen sind Kinder und Jugendliche, die ihre Schachkenntnisse unter Beweis stellen

wollen. Auch wenn der Schwerpunkt diesmal auf weiterführenden Diplomen liegt, können Anfänger sich auch das Bauerndiplom erarbeiten. Wer einige Fragen richtig beantwortet, erhält eine Urkunde zur Belohnung. Allein 2012 und 2013 wurden bereits 79 Diplome in

unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erfolgreich absolviert. Beginn ist um 17 Uhr im Sportheim des VfL Rheda (Fürst-Bentheim-Straße 58). Kosten entstehen nicht. Fragen beantwortet der Vorsitzende des Vereins, Thomas Bergmann, unter Tel. (01 78) 6 99 36 31.

19. November 2013 Ankündigung der zweiten Diplom-Aktion im Westfalen-Blatt

## Letzter Zug beim Schach-Diplom

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Rhedaer Schachverein bietet am Mittwoch die Möglichkeit, das Schach-Diplom zu erwerben. Kinder und Jugendliche, die ihre Kenntnisse unter Beweis stellen wollen, sind herzlich eingeladen. Auch wenn der Schwerpunkt dieses Mal auf weiterführenden Diplomen liegt, können sich Anfänger auch das Bauerndiplom erarbeiten. Beginn ist um 17 Uhr im Sportheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Str. 58.

20. November 2013 Ankündigung der zweiten Diplom-Aktion in der Glocke

— Für Kinder —

## Schachverein vergibt Diplome

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Am heutigen Mittwoch besteht zum letzten Mal in diesem Jahr die Möglichkeit, ein „Schachdiplom“ beim Rhedaer Schachverein abzulegen. Kinder und Jugendliche, die ihre Schach-Kenntnisse unter Beweis stellen wollen, sind eingeladen. Auch wenn der Schwerpunkt dieses Mal auf weiterführenden Prüfungen liegt, können sich auch Anfänger noch das „Bauerndiplom“ erarbeiten. Zur Belohnung für richtige Antworten erhalten alle Teilnehmer eine Urkunde. Start ist um 17 Uhr im Sportheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Straße 58 in Rheda. Weitere Fragen beantwortet Thomas Bergmann, ☎ 0178/6993631.

## **20. November 2013 Weitere Diplom-Aktion im Rahmen des Jugendtrainings**

Bereits zum dritten Mal hatte der Rhedaer Schachverein Kinder und Jugendliche eingeladen, ihre Schachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Im Rahmen des wöchentlichen Jugendtrainings waren nicht nur die jungen Vereinsmitglieder gefragt. Eingeladen waren auch alle Kinder und Jugendliche, die bisher "nur" zu Hause, oder in der Schule Schach spielen. So nahmen diesmal wieder 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Herausforderung an. Im Mittelpunkt standen vor allem weiterführende Schachdiplome. Die meisten Teilnehmer kämpften mit dem Springerdiplom, aber auch andere Diplome waren gefragt. Die Basis aller Prüfungen ist das Bauerndiplom. Hier ist die Kenntnis der grundlegenden Schachregeln wichtig. Leon Losev, der erst zum dritten Mal das Jugendtraining besuchte, versuchte sich an diesem Diplom, und er bestand es mit der Maximalpunktzahl. Im Springerdiplom geht es um die Anwendung erster taktischer Überlegungen, die über die reinen Schachregeln hinaus für das Spiel wichtig sind. An dieser Prüfung nahmen gleich neun Schülerinnen und Schüler der Bonifatius-Grundschule teil (Tom Börding, Alexander Bothe, Amelie Kerber, Henri Schnieders, Jan Schnieders, Tyler Schulz, Lara Spletker und Raphael Streit). Mia Räcke legte aus Termingründen die Prüfung bereits erfolgreich in der Schule ab. Die Bonifatius-Grundschule beteiligt sich seit langem sehr zahlreich und erfolgreich an den Diplomprüfungen. Die Schülerinnen und Schüler sind durch die Schulschach-AG unter der Leitung von Stephanie Bünthe immer ausgezeichnet vorbereitet. Aus dieser Schulschach-AG haben auch schon einige Kinder den Weg in den Schachverein gefunden, und sie spielen dort sehr erfolgreich mit. Aus den Reihen des Schachvereins haben Veit Dettmar, Mats Eblenkamp, Benno Gersting und Christian Slowik das Springerdiplom erworben. Mit dem Läuferdiplom kämpfte Kevin di Carlo. Hier geht es bereits um das Erkennen und Ausführen von mehrzügigen Kombinationen. Das stellte Kevin vor einige Probleme, die er aber erfolgreich meisterte. Das schwierigste Diplom im Rahmen dieses Jugendtrainings war an diesem Nachmittag das Turmdiplom. Titus Stevens schaffte die Prüfung ohne Probleme. Nicht ohne Grund gehört er zu den spielstärksten Spielern des Jugendteams, und ist mit 12 Jahren bereits ein wichtiger Spieler in der U16-Mannschaft des Vereins. Thomas Bergmann (Vereinsvorsitzender) bedankte sich im Rahmen der Diplomübergabe bei allen Teilnehmern für die positive Resonanz. In den letzten beiden Jahren wurden insgesamt 85 Diplome abgelegt. Der Dank galt auch den Betreuern, die die Prüfung begleitet haben. Das waren vor allem Stephanie Bünthe, Judith Bünthe, Daniel Schulz und Hartmut Dürkop. Der Rhedaer Schachverein freut sich bereits auf die nächste Aktion im Jahr 2014.



## 20. November 2013 Spiel um Platz drei im Vierpokal des Schachbezirks Bielefeld

Wir schafften die Überraschung im Vereinspokal leider nicht. Im Spiel um Platz drei im Vereinspokal des Schachbezirks Bielefeld traf unsere Mannschaft am Mittwochabend auf die Vertretung des Schachvereins Ennigerloh-Oelde. In dieser Begegnung ging es nicht nur darum, die drittbeste Pokal-Mannschaft des Schachbezirks Bielefeld zu werden. Vor allem ging es um die Qualifikation für den Vereinspokal von Nordrhein-Westfalen. Für beide Vereine wäre das Erreichen der nächsten Pokalebene ein großer Erfolg. Daher wurde das Spiel sehr ernst genommen. Beide Teams stellten ausnahmslos Spieler aus ihren ersten Mannschaften auf. Der klare Favorit war der gastgebende SV Ennigerloh-Oelde, der in der Verbandsliga spielt, und damit eine Klasse über unserer ersten Mannschaft. An allen vier Brettern waren die Ennigerloh-Oelder Spieler auch individuell stärker einzuschätzen. Dennoch entwickelte sich ein interessanter, spannender und langer Spielverlauf. **Frank Erfeldt** hatte gegen Christian Langer anzutreten. Mit ruhigen Zügen konnte Langer die Stellung von Erfeldt unter Druck setzen und eine Figur gewinnen. Diesen Nachteil konnte Erfeldt nicht mehr ausgleichen. Nach drei Stunden Spielzeit ging der erste Punkt an Ennigerloh-Oelde. **Matthias Bergmann** hatte es am dritten Brett mit Felix Eickenbusch zu tun. In einer ausgeglichenen Stellung musste Bergmann viele Züge in kurzer Zeit machen, um nicht durch das überschreiten der Zeitkontrolle nach 2 Stunden für 40 Züge zu verlieren. Eickenbusch hielt die Stellung kompliziert, und so verlor Bergmann dann doch noch durch Zeitüberschreitung im 39. Zug. Damit stand es 0:2 aus Rhedaer Sicht. Am vierten Brett spielte **Waldemar Wellnitz** für den in der Vorrunde eingesetzten Rigobert Ophoff. Sein Gegner war Arndt Hackenholt. Wellnitz griff früh den gegnerischen König an. Hackenholt musste sich verteidigen und viel Bedenkzeit investieren. Er bekam die Stellung aber in den Griff, und konnte nach und nach vier Bauern gewinnen. Wellnitz konnte dem Druck mit zunehmender Spieldauer nicht mehr viel entgegensetzen. Nach vier Stunden Spielzeit stand damit um Mitternacht der Oelder Sieg fest. Am Spitzenbrett spielte **Adrian Jakubowski** gegen Peter Scholz. Die Figuren verschwanden nach und nach durch Abtausch vom Brett. Jakubowski überstand die erste Zeitnotphase. In der zweiten Zeitnotphase nach nahezu fünf Stunden Spielzeit fand Jakubowski dann keinen Gewinnweg mehr, dazu übersah eine Springergabel, was Sekunden vor dem endgültigen Ende seiner Bedenkzeit zur Aufgabe führte.

Damit siegte Ennigerloh-Oelde klar mit 4:0. Ein Ergebnis, das vielleicht etwas zu hoch ausfiel. So haben wir dem Favoriten lange Paroli geboten, und ihn gezwungen, über die volle Zeit zu spielen. Das letzte Spiel war erst gegen 00:30 Uhr entschieden. Wir können mit dem undankbaren vierten Platz im Vereinspokal dennoch zufrieden sein. Schließlich konnten wir einige höherklassige Mannschaften hinter uns lassen. Den Pokalsieg im Schachbezirk Bielefeld sicherte sich der Gütersloher Schachverein. Gütersloh hatte sich im Halbfinale gegen Rheda durchgesetzt. Platz zwei belegte der Bielefelder SK.





## 22. November 2013 Bericht in der Glocke zur Diplom-Aktion

### *Schach*

## Leon Losev mit Maximal-Ausbeute

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Bereits zum dritten Mal hat der Rhedaer Schachverein Kinder und Jugendliche eingeladen, ihre Schachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Im Rahmen des wöchentlichen Jugendtrainings waren nicht nur die jungen Vereinsmitglieder gefragt. Am Mittwoch haben 16 Teilnehmer die Herausforderung angenommen. Im Mittelpunkt standen vor allem weiterführende Schachdiplome. Leon Losev, der erst zum dritten Mal das Training besuchte, bestand das Bauern-Diplom mit der Maximalpunktzahl. Im Springer-Diplom geht es um die Anwendung erster taktischer Überlegungen, die über die reinen Schachregeln hinaus für das Spiel wichtig sind. An dieser Prüfung nahmen neun Schüler der Bonifatius-Grundschule teil. Diese beteiligt sich seit langem zahlreich und erfolgreich an den Prüfungen des Rhedaer Schachvereins.

## 23. November 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zum Viererpokal

## Rheda neckt Oeldes Brett-Asse

**Oelde** (WB). Im Kampf um den dritten Rang im Vereinspokal des Schachbezirks Bielefeld unterlag der Rhedaer Schachverein seinem Gegner Oelde zwar 0:4, hat dem Favoriten aber immerhin über die volle Spielzeit Paroli geboten. Mit dem dritten Platz im Kreispokal hätten sich die Rhedaer für den Vereinspokal Nordrhein-Westfalen

qualifizieren können. »Das wäre ein großer Erfolg gewesen«, so Rhedas Vorsitzender Thomas Bergmann. Adrian Jakubowski hat seinen Oelder Gegner Peter Scholz in der fast fünfstündigen Partie bis 0:30 Uhr am Brett gehalten, ehe er unterlag. Sieger des Kreispokals ist der Gütersloher Schachverein, der Rheda im Halbfinale schlug.

## 24. November 2013 Rheda schafft Überraschung in der Bezirksliga

Auf dem Papier fand die Spitzenbegegnung des Spieltags in der Bezirksliga in Rheda statt. Der Tabellenzweite aus Ubbedissen traf auf den -dritten, Rheda. Doch unterschiedlicher konnten die Ausgangspositionen nicht sein. Ubbedissen schaut als nominell stärkstes Team der Liga mit mehr als einem Auge auf die Aufstiegsplätze, während die zweite Rhedaer Mannschaft kein anderes Ziel hat, als den Klassenerhalt. Ubbedissen trat dann auch in der bestmöglichen Aufstellung an, während Rheda mit einem Ersatzspieler an die Bretter ging. An jedem Brett war der Ubbedissener Spieler als deutlich stärker einzuschätzen. In dem Wissen, nichts zu verlieren zu haben, konnte Rheda relativ befreit aufspielen. Der erste Punkt ging dann auch an Rheda. Am Spitzenbrett spielte **Dirk Stöppel** (DWZ 1733) gegen Olaf Budde (1796). Er konnte den König angreifen, musste aber immer auf eine Mattdrohung seines Gegners achten. Nachdem Stöppel mit seiner Dame in die gegnerische Stellung eindringen konnte, war der Sieg perfekt. Anschließend konnte im Spiel der Senioren beider Mannschaften, **Reinhard Kuhr** (1463) gegen Heinz Rudolph (1569) mit einer gewonnenen Figur in ein Bauernendspiel abwickeln und seine Partie ebenfalls gewinnen. **Andreas Bünthe** (1504) hatte sich eine schöne Angriffsposition erarbeitet, konnte diese aber nicht verwerten. Sein Gegenspieler, Felix Hecht (1635) wehrte den Angriff ab, und ergriff selbst die Initiative. Beide Stellungen waren sehr offen, so dass hier die Initiative den Erfolg und Anschlusspunkt für Ubbedissen bedeutete. Den alten Zwei-Punkte-Vorsprung stellte **Dennis Kröger** (1343) wieder her. Kröger konnte gegen Thomas Gewalt (1555) eine Figur gewinnen. Als ein weiterer Figurenverlust durch eine „Gabel“ drohte, gab sein Gegner auf. **Thomas Bergmann** (1511) verlor sein Spiel gegen Arne Junghans (1713) in dem Moment, als er zwei Züge in der falschen Reihenfolge spielte. Dieser Flüchtigkeitsfehler führte dazu, dass der eigene König mitten auf dem Brett stehen bleiben musste, und so das Ziel von Angriffen wurde. Für die Entscheidung sorgte dann letztlich ein Freibauer, den der Spieler aus Ubbedissen bis auf die siebte Reihe bringen konnte. **Johann Martens** (1557) hatte nach einem spannenden Spiel gegen Ewald Possehn (1729) eine sehr gute Stellung erreicht, dafür aber zu viel Zeit verbraucht. Kurz vor Erreichen des 40. Zugs überschritt Martens die erlaubte Zeit von zwei Stunden. Damit glückte Ubbedissen zum ersten Mal aus. Die beiden letzten laufenden Spiele gingen ebenfalls in die Zeitnotphase. Dabei konnte **Gisbert Koch** (1579) gegen Sven Lausken (1801) in einer schlechteren Stellung eine Figur gewinnen, und die Partie noch soeben unentschieden gestalten. Gleiches galt für **Daniel Ewerszumrode** (1655), der aus einer schlechteren Stellung heraus gegen Markus Dietze (1736) ebenfalls noch ein Remis schaffte. Damit endete die spannende Begegnung 4:4 unentschieden. Rheda bleibt damit ein Angstgegner für das eigentlich stärkere Team aus Ubbedissen. So konnte Ubbedissen nur eines aus den letzten vier Spielen gegen Rheda für sich entscheiden.

<b>1</b>	(1) Stöppel,Dirk	(1733-20)	<b>1-0</b>	(1) Budde,Olaf	(1796-31)
<b>2</b>	(2) Ewerszumrode,Daniel	(1655-54)	<b>Remis</b>	(2) Dietze,Markus	(1736-67)
<b>3</b>	(4) Koch,Gisbert	(1579-39)	<b>Remis</b>	(3) Lausten,Sven	(1801-57)
<b>4</b>	(5) Martens,Johann	(1557-35)	<b>0-1</b>	(4) Possehn,Ewald	(1729-49)
<b>5</b>	(6) Bergmann,Thomas	(1511-77)	<b>0-1</b>	(5) Junghans,Arne	(1713-9)
<b>6</b>	(7) Bünthe,Andreas,Dr.	(1504-30)	<b>0-1</b>	(6) Hecht,Felix	(1635-13)
<b>7</b>	(8) Kuhr,Reinhard	(1463-71)	<b>1-0</b>	(7) Rudolph,Heinz	(1569-41)
<b>8</b>	(10) Kröger,Dennis-Kurt	(1343-36)	<b>1-0</b>	(8) Gewalt,Thomas	(1555-15)



(v.l.) Titus Stevens, Kirsten Bünthe, Benno Gersting, Christian Brandt, Jull Matteo Pohlschmidt und Mia Räcké

## Doppelsieg beim Jugendnachwuchsturnier in Sieker

Kirsten Bünthe (10) und Titus Stevens (12) sorgten für einen völlig überraschenden Doppelerfolg des Rhedaer Schachvereins beim Jugendnachwuchsturnier des Schachklubs Sieker-Bielefeld am 2. November 2013. Hier treffen sich regelmäßig talentierte Nachwuchsspieler aus der ganzen Region Ostwestfalen-Lippe im Alter bis 14 Jahre. Die acht stärksten Teilnehmer spielen in einer A-Gruppe ein Turnier „jeder gegen jeden“. Die anderen Teilnehmer spielen ein Turnier über sieben Runden nach dem Schweizer System, das heißt, es spielen

immer punktgleiche Spieler gegeneinander. In der A-Gruppe war der Rhedaer Schachverein gleich mit drei Spielern vertreten. Kirsten Bünthe (an Nummer vier gesetzt), Christian Brandt (Nr. 5) und Titus Stevens (Nr. 7). Gleich in der zweiten Runde kam es zum Aufeinandertreffen von Titus Stevens und Kirsten Bünthe. Stevens konnte diese Partie in sprichwörtlich letzter Sekunde gewinnen. Keiner konnte ahnen, dass das schon die letzte Niederlage von Kirsten Bünthe war. In den nächsten Runden reihte sich Sieg an Sieg. Erst in den letzten beiden Run-

den ließ Kirsten ihren Gegnern wieder etwas Zählbares auf dem Brett. Caitlin Schalk aus Lieme und Christian Brandt konnten sich über ein Unentschieden freuen. Mit diesen Erfolgen sicherte sich Kirsten Bünthe, noch dazu als Jüngste im Feld, den Turniersieg in der A-Gruppe. Es war gleichzeitig ein „historischer Sieg“, denn Kirsten ist das erste Mädchen, das die A-Gruppe bei diesem Turnier gewinnen konnte.

Genauso überraschend ist der zweite Platz von Titus Stevens. Im Frühjahrsturnier belegte er noch den siebten Platz. Diesmal lief es deutlich besser. In der Schlussrunde konnte er den Turnierfavoriten, David Riedel, schlagen und sich so noch von Platz 4 auf Platz 2 vorschieben. Wie Kirsten erreichte Titus 5 Punkte.

Christian Brandt (12 Jahre) spielte in der A-Gruppe ein unauffälliges Turnier. Er war mit seiner Leistung selbst nicht ganz zufrieden. Am Ende war es dann immerhin noch der siebte Platz.

In der B-Gruppe spielte der absolute „Turniernachwuchs“. Benno Gersting (9 Jahre) spielte sein erstes Turnier und holte gleich 3 Punkte und einen ausgezeichneten 12. Platz. Der vereinslose Juli Matteo Pohlschmidt erzielte ebenfalls drei Punkte, belegte aber aufgrund der leicht schlechteren Feinwertung den 14. Platz und war damit einen Platz besser als Mia Räcké (9 Jahre), die nach längerer Zeit wieder an einem Turnierschachbrett saß. Erst durch ihre Niederlage in der letzten Runde vergab sie die Möglichkeit, das beste Mädchen in der B-Gruppe zu werden, und den dafür ausgeschriebenen Pokal zu gewinnen. Alle Teilnehmer konnten dann mit einer Urkunde und einer Medaille zufrieden den Heimweg antreten.

Der Rhedaer Nachwuchs trainiert jeweils Mittwochs ab 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Str. 58 in Rheda. Informationen gibt es auch auf der Homepage des Vereins [www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)

## 25. November 2013 Frank Bellers spielt ein großartiges Blitzturnier in Solingen.

Beim Bundesliga Blitz am vergangenen Freitag konnte Frank Bellers ein großes Ausrufezeichen setzen. Vor allem die Bilanz gegen die drei Großmeister kann sich mit 50 % sehen lassen. Bellers besiegte den an Nr. 1 gesetzten Spieler Markus Ragger aus Österreich (ELO 2635), der vor kurzem noch bei der Mannschafts-Europameisterschaft in Warschau spielte, mit einem überzeugenden Positionsspiel. Ein Remis konnte Frank dem späteren Turniersieger Alexander Naumann (ELO 2516) abtrotzen. Von den Großmeistern musste sich Frank nur gegen Predrag Nikolic (EIO 2595) geschlagen geben, da er in einer Gewinnstellung zu viel Zeit verbraucht hatte, und somit auf Zeit verlor. In der Schlusstabelle sprang damit ein hervorragender 7. Platz heraus.

## 29. November 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel der zweiten Mannschaft gegen Ubbedissen

**Bezirksliga: Rhedaer SV II - SV Ubbedissen 4:4.** Die Rhedaer zeigten ein ganz starkes Spiel gegen den neuen Ligaprimus, gingen zwei Mal in Führung und erreichten am Ende ein verdientes Unentschieden. Dirk Stöppel, Reinhard Kuhr und Dennis Kröger blieben siegreich. In einer spannenden Zeitnotphase erreichten Daniel Ewerszumrode und Gisbert Koch jeweils ein Remis.

## 29. November 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel um Platz drei im Viererpokal

— Schach —

### Rheda verpasst Überraschung im Vereinspokal

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Der Rhedaer Schachverein hat die Überraschung verpasst. Im Spiel um Platz drei im Vereinspokal des Schachbezirks Bielefeld unterlag die Mannschaft der Vertretung des Schachvereins Ennigerloh-Oelde mit 0:4.

In dieser Begegnung ging es nicht nur darum, die drittbeste Pokal-Mannschaft des Schachbezirks Bielefeld zu werden. Vor allem ging es um die Qualifikation

für den NRW-Vereinspokal.

Frank Erfeldt (Rheda) trat gegen Christian Langer an. Mit ruhigen Zügen konnte Langer die Stellung von Erfeldt unter Druck setzen und eine Figur gewinnen. Diesen Nachteil konnte Erfeldt nicht mehr ausgleichen. Nach drei Stunden Spielzeit ging der erste Punkt an Ennigerloh-Oelde. Matthias Bergmann (Rheda) hatte es am dritten Brett mit Felix Eickenbusch zu tun. In einer ausge-

glichenen Stellung musste Bergmann viele Züge in kurzer Zeit machen, um nicht durch das überschreiten der Zeitkontrolle nach zwei Stunden für 40 Züge zu verlieren. Eickenbusch hielt die Stellung kompliziert, und so verlor Bergmann dann doch noch durch Zeitüberschreitung im 39. Zug. Damit stand es 0:2 aus Rhedaer Sicht. Am vierten Brett spielte Waldemar Wellnitz (Rheda) für den in der Vorrunde einge-

setzten Rigobert Ophoff. Sein Gegner war Arndt Hackenholt. Wellnitz griff früh den gegnerischen König an. Hackenholt musste sich verteidigen und viel Bedenkzeit investieren. Er bekam die Stellung aber in den Griff, und konnte nach und nach vier Bauern gewinnen. Wellnitz konnte dem Druck nicht mehr viel entgegenzusetzen. Nach vier Stunden Spielzeit stand damit der Oelder Sieg bereits vorzeitig fest.



**Auf Augenhöhe:** Im Vordergrund spielen (v. l.) Arndt Hackenholt (Oelde) und Waldemar Wellnitz (Rheda) dahinter duellieren sich Felix Eickenbusch (Oelde) und Matthias Bergmann (Rheda)

## **29. November 2013 Schlussrunde in der Vereinsmeisterschaft**

### **Adrian Jakubowski (4,0) - Gisbert Koch (3,0) 1:0**

Die Ausgangssituation war klar: Adrian musste gewinnen, um seinen Titel als Vereinsmeister zu verteidigen. Gleich der Beginn war bemerkenswert: Adrian mal ohne Cap am Brett! Es entwickelte sich ein interessanter Spielbeginn. Gisbert konnte am Damenflügel seine drei Schwerfiguren auf die offene a-Linie bringen. Adrian besetzte dafür mit seinen Türmen die b-Linie. Die Entscheidung fiel dann aber doch auf der anderen Brettseite. Nachdem Adrian bewusst einen Turm für einen Springer opferte, konnte er mit seinen beiden Springern und seiner Dame auf dem Königsflügel einen Mattangriff starten, der dann auch erfolgreich abgeschlossen wurde. Damit konnte sich Adrian erneut über den Titel als Vereinsmeister freuen.

### **Markus Schweins (1,0) - Rigobert Ophoff (4,0) 0:1**

In einer vorgezogenen Partie konnte Rigobert Ophoff erwartungsgemäß die Oberhand behalten, und Markus Schweins besiegen. Markus hatte sich aber prima gehalten. Rigobert Ophoff konnte aber auch kleine Ungenauigkeiten seines Gegners gewinnbringend nutzen.

### **Frank Erfeldt (3,5) - Matthias Bergmann (3,0) 0,5:0,5**

Nach dem Sieg von Rigobert Ophoff ging es für die beiden Spieler aus der ersten Mannschaft „nur“ noch um den dritten Platz. Frank Erfeldt konnte sich lange in vertrauten englischen Gewässern aufhalten, während Matthias Bergmann deutlich mehr Zeit investieren musste, um in einer übersichtlichen Stellung den Überblick zu behalten. Eine Sekunde vor Ablauf seiner Bedenkzeit konnte Matthias den 40. Zug ausführen, und es ging in die Verlängerung. Dort kam es dann doch zum Ende durch Remis. Damit sicherte sich Frank Erfeldt den dritten Platz.

### **Reinhard Kuhr (2,0) - Gerd Mahler (1,5) 1:0**

Das Spiel verlief zu Beginn ähnlich wie am ersten Brett. Reinhard Kuhr agierte mit beiden Türmen auf der a-Linie, Gerd Mahler war auf der offenen b-Linie aktiv. Allerdings hatte Gerd Mahler zu dieser Zeit bereits einen Läufer weniger. Er opferte die Figur bewusst, um Gegenspiel mit Freibauern zu bekommen. Gerd Mahler bekam auch einen bis auf die 6. Reihe nach vorn. Reinhard Kuhr konnte diesen Bauern jedoch nicht nur stoppen und erobern, sondern auch weitere Bauern gewinnen, woraufhin Gerd Mahler aufgab.

### **Josef Stöppel (1,0) - Andreas Bünte (2,0) 0:1**

Das Spiel verlief lange quantitativ ausgeglichen. Josef Stöppel versteckte sich nicht und beide öffneten ihre Bauernstellungen vor ihren rochierten Königen. Es stellte sich somit die Frage, wer diese Situation zuerst ausnutzen könnte. Aber Andreas Bünte verlagerte das Spiel vom Königs- auf den Damenflügel, um dort den a-Bauern zu gewinnen. Anschließend verschaffte er sich auf der e-Linie einen weiteren Freibauern, und konnte auch seinen verbliebenen Läufer wieder gut ins Spiel bringen. Ein Figurenopfer von Josef Stöppel brachte auch keine Wendung und die Partie ging zugunsten von Andreas Bünte aus.

#### **Endstand:**

- 1. Adrian Jakubowski 5,0 (21,5)**
- 2. Rigobert Ophoff 5,0 (17,5)**
- 3. Frank Erfeldt 4,0**
- 4. Matthias Bergmann 3,5**
- 5. Andreas Bünte 3,0 (18,0)**
- 6. Gisbert Koch 3,0 (17,5)**
- 7. Reinhard Kuhr 3,0 (15,5)**
- 8. Gerd Mahler 1,5**
- 9. Markus Schweins 1,0 (17,0)**
- 10. Josef Stöppel 1,0 (16,5)**

## 01. Dezember 2013 Die erste Mannschaft verliert 2:6 gegen die SG-Lippe-Süd

Die erste Mannschaft spielte heute gegen die SG Lippe-Süd in Horn-Bad Meinberg. Der Rahmen war dem Anlass für das königliche Spiel mehr als angemessen. Gespielt wurde im Rittersaal in der Burg im Ortsteil Horn. Auf der Anfahrt erreichte die Mannschaft auf der Autobahn die schlechte Nachricht, dass Marcus Otto, der für das erste Brett vorgesehen war, aus gesundheitlichen Gründen nicht spielen konnte. Damit fing das Spiel gleich mit einem 0:1-Rückstand an, ohne das eine einzige Figur bewegt wurde. Vielleicht war das ein schlechtes Omen für den Ausgang des gesamten Matches. Der für Rigobert Ophoff eingesetzte Thomas Bergmann einigte sich mit seinem Gegner auf ein Remis, nachdem der Lipper Spieler eine gute Möglichkeit ausgelassen hatte. Kurz darauf ging es dann überraschend schnell Schlag auf Schlag. Adrian Jakubowski verlor einen ganzen Turm und gab auf. Waldemar Wellnitz und Frank Erfeldt wurden mattgesetzt. Damit stand es schon früh 0,5:4,5 aus Rhedaer Sicht. Für den ersten und einzigen vollen Rhedaer Punkt sorgte Matthias Bergmann, der einen schönen Angriff erfolgreich abschließen konnte. Friedhelm Pohlmann einigte sich in einer verwickelten Stellung mit seinem Gegner auf ein Unentschieden. Heiko Rieke ging mit zwei Bauern weniger ins Turmendspiel. Er gewann zwar einen zurück, aber der verbliebene schwarze Freibauer brachte die Entscheidung zugunsten des Lipper Spielers. Damit stand das deutliche Endergebnis mit 2:6 fest.



<b>1</b>	(1) Kalwa,Norbert,Dr.	(1943-81)	<b>+:-</b>	(1) Otto,Marcus	(1897-45)
<b>2</b>	(2) Schilling,Dietmar	(1868-134)	<b>1-0</b>	(2) Jakubowski,Adrian David	(1794-59)
<b>3</b>	(3) Friedrichsmeier,Axel	(1868-47)	<b>1-0</b>	(3) Erfeldt,Frank	(1786-76)
<b>4</b>	(4) Schäl,Thomas	(1846-46)	<b>Remis</b>	(4) Pohlmann,Friedhelm	(1766-41)
<b>5</b>	(5) Christmann,Jürgen	(1610-131)	<b>0-1</b>	(5) Bergmann,Matthias,Dr.	(1697-5)
<b>6</b>	(6) Ritschel,Stephan	(1497-18)	<b>1-0</b>	(7) Wellnitz,Waldemar	(1615-27)
<b>7</b>	(7) Söltl,Manfred	(1551-8)	<b>1-0</b>	(8) Rieke,Heiko	(1599-31)
<b>8</b>	(8) Henjes,Wilhelm	(1446-99)	<b>Remis</b>	(10) Bergmann,Thomas	(1511-77)

### 03. Dezember 2013 Bericht in der Glocke über das Spiel der ersten Mannschaft bei der SG Lippe-Süd

nen ihre Partien. Andrea Brammertz und Michael Kretschmann spielten remis. Lediglich Dr. Matthias Kapitza musste sich geschlagen geben.

□ **Verbandsklasse: SG Lippe-Süd – Rhedaer SV 6:2.** Der Rahmen war dem Anlass des königlichen Spiels in Horn-Bad Meinberg mehr als angemessen. Gespielt wurde im Rittersaal einer Burg. Auf der Anfahrt erreichte die Mannschaft die schlechte Nachricht, dass Marcus Otto, der für das erste Brett vorgesehen war,

aus gesundheitlichen Gründen nicht spielen konnte. Damit fing das Spiel gleich mit einem 0:1-Rückstand an, ohne dass eine einzige Figur bewegt worden war. Der für Rigobert Ophoff eingesetzte Thomas Bergmann einigte sich mit seinem Gegner auf ein Remis, nachdem der Lipper Spieler eine gute Möglichkeit ausgelassen hatte. Kurz darauf ging es Schlag auf Schlag. Adrian Jakubowski verlor einen Turm und gab auf. Waldemar Wellnitz und Frank Erfeldt wurden je-

weils mattgesetzt. Damit war die Niederlage bereits besiegelt. Für den einzigen Rhedaer Tagessieg sorgte Matthias Bergmann, der einen schönen Angriff erfolgreich abschloss. Friedhelm Pohlmann einigte sich daraufhin in einer verwickelten Stellung mit seinem Gegner auf ein Unentschieden. Heiko Rieke ging mit zwei Minusbauern ins Turmendspiel, wo ein Freibauer die Entscheidung zugunsten des Lipper Spielers besorgte. Rheda bleibt Tabellenachter.

### 03. Dezember 2013 Bericht in der Glocke über die Vereinsmeisterschaft

#### *Schach*

## **Adrian Jakubowski verteidigt den Titel**

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Gleich zehn Spieler hatten sich bei der Vereinsmeisterschaft des Rhedaer Schachvereins aufgemacht, dem Vorjahressieger Adrian Jakubowski den Wanderpokal streitig zu machen. Komplettiert wurde das Feld durch Gerd Mahler vom Schachclub Wiedenbrück. Wie erwartet setzten sich die Favoriten gleich an die Spitze und bestimmten auch das weitere Spielgeschehen. Einen guten Start legte der Senior des Turniers, Rigobert Ophoff, hin. Er gewann die ersten Spiele und bezwang auch den Vorjahressieger Adrian Jakubowski – die einzige Niederlage des Favoriten. Ophoff seinerseits blieb im gesamten Turnier ohne Punktverlust, kam aber gegen Frank Erfeldt und Matthias Bergmann nicht über ein Unentschieden hinaus. So erzielten Jakubowski und Ophoff jeweils fünf Punkte. Nun musste eine Feinwertung zurate gezogen werden – und dort hier Jakubowski die Nase vorn.



**Konzentriert** und die Mütze tief ins Gesicht gezogen – so gewann Adrian Jakubowski seine Partien und den Titel.

04. Dezember 2013 Bericht in der Neuen Westfälischen zur Vereinsmeisterschaft

## Feinbewertung entscheidet Meisterschaft

*Adrian Jakubowski verteidigt seinen Titel beim Rhedaer Schachverein / Rigobert Ophoff knapp geschlagen*

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Mit einer Titelverteidigung endete die Vereinsmeisterschaft des Rhedaer Schachvereins. Zeitgleich mit der vielbeachteten Auseinandersetzung um die Weltmeisterschaft im Schach, suchten auch die Schachspieler in Rheda den Besten ihrer Zunft.

Gleich zehn Spieler machten sich auf, dem Vorjahressieger Adrian Jakubowski den Wanderpokal wegzunehmen, darunter gleich vier Spieler aus Rhedas in der Verbandsliga spielenden Spitzenteam. Die übrigen Teilnehmer wollten den „Großen“ zumindest das ein oder andere Bein stellen und um

sich in der Schachrangliste zu verbessern. Komplettiert wurde das Feld durch Gerd Mahler vom Schachclub Wiedenbrück.



**Titel verteidigt:** Adrian Jakubowski, hatte knapp die Nase vorn.

Unter der Spielleitung von Thomas Bergmann wurden sechs Runden über eine Spielzeit von jeweils maximal vier Stunden gespielt. Alle Partien waren umkämpft, es gab nur wenige Unentschieden. Die Favoriten bestimmten das Spielgeschehen. Matthias Bergmann verabschiedete sich frühzeitig von seinen Titelhoffnungen, als er gegen Gerd Mahler nur zu einem Unentschieden kam. Einen guten Start legte Rigobert Ophoff hin. Er gewann die ersten Spiele und schlug auch Jakubowski. Das sollte aber die einzige Niederlage des Titelverteidigers bleiben. Die anderen

fünf Spiele gewann er, das eine oder andere glücklich. Ophoff seinerseits blieb im gesamten Turnier ohne Niederlage, kam aber gegen Frank Erfeldt und Matthias Bergmann nicht über ein Remis hinaus. So erzielten Jakubowski und Ophoff jeweils fünf Punkte. Nun musste eine Feinwertung zu Rate gezogen werden, und hier hatte Jakubowski die Nase vorn. Hinter den beiden Erstplatzierten landeten Frank Erfeldt und Matthias Bergmann. Es folgten Andreas Bünthe, Gisbert Koch, Reinhard Kuhr, Gerd Mahler, Markus Schweins und Josef Stöppel.



Mit dem Artikel stehen wir auch auf der Internetseite der Neuen Westfälischen



**Rheda-Wiedenbrück**

04.12.2013

## Feinbewertung entscheidet Meisterschaft

**Adrian Jakubowski verteidigt seinen Titel beim Rhedaer Schachverein / Rigobert Ophoff knapp geschlagen**



Titel verteidigt

Rheda-Wiedenbrück (NW). Mit einer Titelverteidigung endete die Vereinsmeisterschaft des Rhedaer Schachvereins. Zeitgleich mit der vielbeachteten Auseinandersetzung um die Weltmeisterschaft im Schach, suchten auch die Schachspieler in Rheda den Besten ihrer Zunft.

Gleich zehn Spieler machten sich auf, dem Vorjahressieger Adrian Jakubowski den Wanderpokal wegzunehmen, darunter gleich vier Spieler aus Rhedas in der Verbandsliga spielenden Spitzenteam. Die übrigen Teilnehmer wollten den "Großen" zumindest das ein oder andere Bein stellen und um sich in der Schachrangliste zu verbessern. Komplettiert wurde das Feld durch Gerd Mahler vom Schachclub Wiedenbrück.

Unter der Spielleitung von Thomas Bergmann wurden sechs Runden über eine Spielzeit von jeweils maximal vier Stunden gespielt. Alle Partien waren umkämpft, es gab nur wenige Unentschieden. Die Favoriten bestimmten das Spielgeschehen. Matthias Bergmann verabschiedete sich frühzeitig von seinen Titelhoffnungen, als er gegen Gerd Mahler nur zu einem Unentschieden kam. Einen guten Start legte Rigobert Ophoff hin. Er gewann die ersten Spiele und schlug auch Jakubowski. Das sollte aber die einzige Niederlage des Titelverteidigers bleiben. Die anderen fünf Spiele gewann er, das eine oder andere glücklich. Ophoff seinerseits blieb im gesamten Turnier ohne Niederlage, kam aber gegen Frank Erfeldt und Matthias Bergmann nicht über ein Remis hinaus. So erzielten Jakubowski und Ophoff jeweils fünf Punkte. Nun musste eine Feinwertung zu Rate gezogen werden, und hier hatte Jakubowski die Nase vorn. Hinter den beiden Erstplatzierten landeten Frank Erfeldt und Matthias Bergmann. Es folgten Andreas Bunte, Gisbert Koch, Reinhard Kuhr, Gerd Mahler, Markus Schweins und Josef Stöppel

### **05. Dezember 2013 Monatsblitzturnier hat gleich drei Sieger - Jahreswertung geht an Frank Bellers**

Das heutige Blitzturnier stand ganz im Zeichen des Sturmtiefs Xaver. Die abenteuerlichen Wetterprognosen haben sicher einige davon abgehalten, zum Spielabend zu kommen. Da andere Spieler noch dazu aus anderen Gründen verhindert waren, war gar nicht abzusehen, wer beim Turnier teilnimmt. Glücklicherweise aber musste auch in der 102. Auflage das Monatsblitzturnier nicht ausfallen. Gleich sieben Spieler fanden sich dann pünktlich zur ersten Runde ein. In Abwesenheit der ersten drei der Jahresgesamtwertung entwickelte sich ein interessanter Turnierverlauf, an dessen Ende Matthias Bergmann, Andreas Bünthe und Thomas Bergmann jeweils 5 Punkte erzielten. Sie teilten sich dann auch den ersten Platz im Dezember. Andreas Bünthe konnte gleich zu Beginn Thomas Bergmann schlagen, der wiederum schlug Matthias Bergmann, der wiederum gegen Andreas Bünthe gewann. Auf die nächsten Plätze spielten sich Detlef Kreienberg (3 Punkte), Gisbert Koch und Josef Stöppel (1,5) und Markus Schweins. Die Jahreswertung ging zum dritten Mal in Folge an Frank Bellers. Zwar konnte Rigobert Ophoff über das ganze Jahr hinweg mehr Punkte sammeln. Da aber nur maximal 10 Turniere in die Jahreswertung einfließen, Rigobert Ophoff aber 11 Turniere spielte, fiel er in der Jahreswertung hinter Bellers zurück. Bemerkenswert war unter anderem, dass sich Kirsten Bünthe mit zwei Teilnahmen auf einen guten 10. Platz in der Jahreswertung spielte. Sie war damit die beste Teilnehmerin aus dem Jugendteam. Ebenfalls bemerkenswert: Thomas Bergmann war der einzige Spieler, der an allen 12 Turnieren teilnahm. Die Gesamtwertung über alle 102 Turniere führt weiterhin Frank Erfeldt vor Thomas Bergmann und Rigobert Ophoff an. Hier fällt auf, dass Gisbert Koch jetzt mit dem unvergessenen Günther Horst gleichziehen konnte. Beide weisen in der "ewigen Tabelle" nun 105 Punkte auf. Günther Horst benötigte dafür 39 Turniere. Gisbert Koch spielte bisher 37 Turniere. Auch das also vergleichbar. Mit der Turnierserie geht es 2014 natürlich weiter.

### **06. Dezember 2013 Abschluss der Offenen Senioreneinzelmeisterschaft von Mecklenburg-Vorpommern**

Rigobert Ophoff (an 93 gesetzt) erzielte in neun Spielen 5 Punkte. Das bedeutete am Ende den 63. Platz unter 174 Teilnehmern, nur durch die Feinwertung vom punktgleichen 47. Platz getrennt. Ein schöner Erfolg.

### **08. Dezember 2013 Nikolauscup in Soest**

Mit zwei Spielern sind wir heute nach Soest zum Nikolaus-Cup (Jugend-Schnellschachturnier) gefahren. Wegen Einsatz in der 3. Mannschaft und Krankheit blieben von den einst 5 Anmeldungen leider „nur“ Benno Gersting und Jan Surman übrig. Beide starteten in der U10. Für **Benno Gersting** sollte es erst das zweite Turnier werden. Das merkte man ihm natürlich noch an. Benno spielte etwas zu schnell, was ihn ständig in Nachteil brachte. Aber gegen den vereinslosen Lucas Lünsche gelang ihm dennoch ein Grundreihenmatt. Aus den folgenden 4 Partien gegen die Oelder Nachwuchsspieler gelang ihm nur ein Sieg gegen Peer Hackenholt. Ein Spielfreipunkt folgte. In der letzten Runde schaffte er es, trotz Materialnachteil Emily Rust (DWZ 769) zu besiegen. So kam Benno auf 4 Punkte aus 9 Partien und auf den 13. Platz.

Auch **Jan Surmann** spielte schnell. Er gab frühzeitig Figuren ab, um sie dann zurück zu erobern oder durch Grundreihenmatt zu gewinnen. In der 4. Runde traf er auf Adrian Deleré aus Reckenfeld, der mit seiner DWZ von 1512 die U10 dominierte. Das Jan diese Partie verlor war keine Überraschung. Danach folgte aber Sieg auf Sieg. In der letzten Runde gegen Paul Wiedenbruch aus Lintorf spielte er wieder schnell. Glücklicherweise bekam er aber auch diesen Punkt. Bei der Siegerehrung bekam Jan für 8 Punkte den Pokal in Form eines Turms für den 2. Platz.

### **08. Dezember 2013 Die dritte Mannschaft verliert 2:6 gegen TuS Brake II**

In einem Nachholspiel der Kreisliga musste die dritte Mannschaft zum ersten Mal eine Niederlage hinnehmen. Gegen eine der Spitzenmannschaften der Liga (an zwei gesetzt) gab es leider nur zwei Brettunkte. Für den einzigen Sieg sorgte David Pimshteyn am vierten Brett. David spielt eine super Saison. Er konnte als einziger im Team alle drei Spiele gewinnen! Unentschieden steuerten Josef Stöppel und Christian Brandt bei. Wie ausgeglichen die Kreisliga in diesem Jahr ist, zeigt die Tabelle. Rheda steht mit 4:2 Punkten, zusammen mit vier (!) weiteren Mannschaften punktgleich auf Platz 1. Diese sind nur durch die Anzahl der Brettunkte getrennt.

<b>1</b>	(1) Kerkmann,Jan	(1609-22)	<b>1-0</b>	(2) Sendt,Henrik	(1229-8)
<b>2</b>	(2) Behrendt,Kai Clemens	(-)	<b>1-0</b>	(3) Pohlschmidt,Tom	(1352-5)
<b>3</b>	(3) Mundhenke,Frank	(1505-49)	<b>Remis</b>	(6) Stöppel,Josef	(1111-21)
<b>4</b>	(5) Kloss,Nils-Henrik	(1105-4)	<b>0-1</b>	(8) Pimshteyn,David	(1113-12)
<b>5</b>	(6) Pijahn,Hansjörg	(1450-39)	<b>1-0</b>	(9) Strickmann,Golo	(1416-14)
<b>6</b>	(7) Kloss,Sven-Holger	(1401-15)	<b>1-0</b>	(10) Schweins,Markus	(964-5)
<b>7</b>	(8) Rossel,Domenic	(1294-15)	<b>1-0</b>	(11) Stevens,Titus	(1080-5)
<b>8</b>	(10) Kerkmann,Tim	(864-1)	<b>Remis</b>	(12) Brandt,Christian	(889-1)

## 12. Dezember 2013 Anfrage der Parkschule

Die Parkschule fragt bei uns an, ob wir für eine Schulschach-Arbeitsgemeinschaft einen geeigneten Leiter bereitstellen können. Es geht um eine Stunde am Nachmittag. Hartmut Dürkop will sich mit der Schule in Verbindung setzen.

## 14. Dezember 2013 Zweimal zwei zu zwei in Paderborn

Die „Zwei“ war heute die bestimmende Zahl des Nachmittags. Die U12-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins spielte *zweimal zwei zu zwei* gegen die *zweite* und *dritte* Mannschaft der Blauen Springer Paderborn. Kirsten Bünthe gewann *zweimal*, Mats Eblenkamp gewann *zweimal*. Jan Surmann verlor *zweimal* und auch Leon Losev musste *zweimal* seinen Gegnern gratulieren. Wer, wie Kirsten und Mats, *zweimal* gewinnt, hat am Ende, unter dem Strich, vieles richtig gemacht. Jan hatte einen der berühmten „gebrauchten“ oder „*zweitbesten*“ Tage erwischt. Das kann mal passieren. Das Leon *zweimal* verlor, war keine Überraschung. Es waren seine ersten *zwei* Spiele für den Rhedaer Schachverein. Da ist man zu Beginn schon etwas aufgeregt. Die *zweite* Partie war schon deutlich besser, und er war hier schon der am längsten spielende Akteur im Spielsaal, bis ihn seine Gegnerin sehenswert mattsetzte. Überhaupt war es der Nachmittag der schönen Matts. Auch Mats (noch so ein Wortspiel) konnte in seinem ersten Spiel ein schönes Matt aufs Brett zaubern

## 15. Dezember 2013 Die zweite Mannschaft verliert knapp gegen Rietberg

In der Vorbereitung des wichtigen Spiels der zweiten Mannschaft in der Bezirksliga gegen die zweite Vertretung von Turm Rietberg musste sich der Rhedaer Mannschaftsführer ähnlich fühlen wie der Dortmunder Trainer Jürgen Klopp. Eine Absage jagte die nächste. Gerade im wichtigen Spiel gegen einen direkten Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt war es lange fraglich, ob Rheda überhaupt eine komplette Mannschaft an die Bretter bringen kann. Glücklicherweise sagte ein Spieler, der schon abgesagt hatte, dann doch noch zu, und mit Kirsten Bünthe und Markus Schweins erklärten sich zwei Spieler der dritten Mannschaft spontan bereit, in der Zweiten auszuhelfen. Man merkte den einzelnen Partien früh an, dass für beide viel auf dem Spiel stand. Es wurde hart gekämpft, und es dauerte schon eine Weile, bis die ersten beiden Begegnungen entschieden waren. Reinhard Kuhr einigte sich mit seinem Gegner auf ein unentschieden, und auch Kirsten Bünthe (10 Jahre!) konnte ihren ersten Einsatz in der Bezirksliga-Mannschaft mit einem völlig verdienten Unentschieden abschließen. Hier wurde sogar bis zum letzten Bauern um den Sieg gekämpft. Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle! Der nächste Punkt ging dann an Rietberg. Markus Schweins konnte einen zwischenzeitlichen Materialrückstand wettmachen und eine Figur gewinnen. Aufgrund eines Flüchtigkeitsfehlers verlor Schweins diesen Vorteil wieder, und er musste später aufgeben. Dieser Rückstand musste nun erst einmal wieder aufgeholt werden. Johann Martens konnte auch nur einen halben Punkt beisteuern. Im Schwerfigurenendspiel sah er keine Gewinnmöglichkeit mehr. Den Ausgleich erzielte dann Dennis Kröger mit seinem dritten Punkt im vierten Spiel. Zwei verbundene Freibauern brachten die Entscheidung zu seinen Gunsten. Ein ähnliches Bild zeichnete sich am Spitzenbrett ab, nur mit vertauschten Vorzeichen. Gisbert Koch musste seinem Gegner Freibauern erlauben, die dieser zum letztlich klaren Sieg verwandelte. Diesen erneuten Rückstand egalisierte Thomas Bergmann, der in einer spannenden Partie mit vielen taktischen Möglichkeiten auf beiden Seiten den Überblick behielt, und der eine Figur und dann die Partie gewinnen konnte. Nun lag es in den Händen von Andreas Bünthe bei einem Spielstand von 3,5:3,5 für die Entscheidung zu sorgen. Nach der Zeitkontrolle nach vier Stunden Spielzeit kam Bünthe noch mit einem Stellungsvorteil in die Verlängerung. Leider konnte er die leicht bessere Stellung nicht

halten. Nach einem langen Kampf musste Andreas Bünthe seinem Gegner zum Spielgewinn gratulieren. Damit stand die Mannschaftsniederlage fest. In der Bezirksliga wird der Kampf um den Klassenerhalt damit aus Sicht der Rhedaer Spieler nicht langweiliger.

<b>1</b>	(2) Austermeier,David	(1634-10)	<b>1-0</b>	(4) Koch,Gisbert	(1579-39)
<b>2</b>	(3) Rahe,Sebastian	(1589-35)	<b>Remis</b>	(5) Martens,Johann	(1557-35)
<b>3</b>	(4) Kollenberg,Cedric	(1402-3)	<b>0-1</b>	(6) Bergmann,Thomas	(1511-77)
<b>4</b>	(5) Austermann,Julius	(1280-7)	<b>1-0</b>	(7) Bünthe,Andreas,Dr.	(1504-30)
<b>5</b>	(6) Schalk,Michael	(1522-36)	<b>Remis</b>	(8) Kuhr,Reinhard	(1463-71)
<b>6</b>	(7) Hutfilker,Michael	(1464-36)	<b>0-1</b>	(10) Kröger,Dennis-Kurt	(1343-36)
<b>7</b>	(8) Westmark,Tim	(1318-11)	<b>Remis</b>	(13) Bünthe,Kirsten	(1182-17)
<b>8</b>	(11) Jakob,Hannes Valentin	(1104-1)	<b>1-0</b>	(14) Schweins,Markus	(964-5)

### 19. Dezember 2013 Vereinsblitzmeisterschaft

Die Vereinsblitzmeisterschaft war in diesem Jahr ausgezeichnet besucht. 14 Spielerinnen und Spieler kamen zum letzten Termin des Rhedaer Schachvereins, und es sollte wirklich noch einmal ein absolutes Highlight zum Abschluss des Schachjahres werden. Die Atmosphäre war von Beginn an ausgezeichnet. Schließlich warf Weihnachten seine Schatten voraus. Trotzdem wurden die Partien weitgehend ausgekämpft - unentschieden waren die große Ausnahme. Großer Favorit war natürlich Frank Bellers, aber mit Frank Erfeldt und Dirk Stöppel waren zwei Spieler am Start, die jede Schwäche von Bellers ausnutzen wollten. In der fünften Runde konnte Dirk Stöppel im direkten Duell gegen Frank Bellers ein



remis herausholen. Aber das sollte der einzige Punktverlust von Bellers bleiben, während sich Stöppel im Verlauf des Turniers noch eine Niederlage "leistete". Damit war der Weg für Frank Bellers zur wiederholten Titelverteidigung frei. Mit 12,5 Punkten aus 13 Partien gelang das auch sehr eindrucksvoll. Dirk Stöppel wurde Zweiter (11,5) vor Frank Erfeldt (10). Unauffällig und zum Teil glücklich gelangen Thomas Bergmann 9 Punkte, was für den vierten Platz ausreichte. Daniel Ewerszumrode und Adrian Jakubowski belegten gleichauf den 5. und 6. Platz (8,5 Punkte) vor Rigobert Ophoff (7. Platz mit 8 Punkten). Achter wurde Matthias Bergmann (5,5 Punkte). Den neunten Platz belegte Reinhard Kuhr mit 5

Punkten. Den zehnten Platz teilten sich Andreas Bünthe und Detlef Kreienberg. Ausgezeichnete 12. wurde die jüngste Teilnehmerin, Kirsten Bünthe (10 Jahre) mit 3,5 Punkten vor Josef Stöppel und Dimitrij Pimshteyn, die beide einen Punkt erzielten. Wie gesagt, es war ein prima Ausklang für 2013.



## 20. Dezember 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel der zweiten Mannschaft gegen Rietberg

Schach: Verbands- und Bezirksligen



**Punkt für Rheda:** Thomas Bergmann gewann sein Spiel, insgesamt waren aber die Rietberger erfolgreich.

Bild: Hanswillemenke

## Türme sieglos in die Winterpause

**Kreis Gütersloh** (hwm). Schach-Verbandsligist SG Turm Rietberg geht sieglos in die Winterpause. Am vierten Spieltag reichte es immerhin zu einer Punkteilung gegen den Tabellenzweiten SK Delbrück.

**Turm Rietberg – SK Delbrück 4:4.** Nach spannendem Spielverlauf sicherte sich Ludger Funke den wichtigen Punkt zum 4:4-Ausgleich. Auf beiden Seiten wechselte mehrfach der Spielvorteil. Dabei behielt Michael Trost in seiner Angriffspartie ebenso die Oberhand wie Martin Funke, der bislang alle vier Partien für sich entschieden hat. Im ersten Drittel des Mannschaftskampfes hatten Herbert Langhorst und Sven Behler jeweils ein Remis erreicht. Zu diesem Zeitpunkt erschien auch bei Henrik Berenbrink etwas Zählbares herauszuspringen. Am Ende blieb er jedoch ebenso erfolglos wie Ferdi-

nand Schumacher und Oliver Flöttmann.

**Bezirksliga: Gütersloher SV V – SF Verl 3,5:4,5.** Nach der Zeitkontrolle zitterten sich die eigentlich klar favorisierten Verler dank des Erfolgs von Michael Popiolek gerade noch zum Gesamtsieg. Die Gütersloher sorgten für einige Überraschungen, allen voran Philipp Kandler, der gegen den zu passiven Jens Westerbarkei gewann. Auch vorne, wo Jens Hanswillemenke für die Schachfreunde nicht über ein Remis gegen Philipp Bollkämper hinauskam, hielten die Gastgeber gut mit. Für die Verler sammelten Daniel Grusdas, Thomas Maaß und Mike Brück die letztlich siegbringenden Punkte. Beim GSV gewannen Ingo Schönhoff und Axel Bergsträßer.

**Turm Rietberg II – Rhedaer SV II 4,5:3,5.** Die Türme sammelten zwei wichtige Punkte gegen den

Abstieg, während Rheda so gerade noch acht Spieler ans Brett brachte und mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft wieder nach unten blicken muss. Nach langem Kampf sorgte Julius Austermann für den entscheidenden Sieg zugunsten der Rietberger. Dennis Kröger hatte kurz zuvor für die Rhedaer ausgeglichen, bei denen außerdem Mannschaftsführer Thomas Bergmann in einer taktisch geprägten Partie die Oberhand behielt.

Auch die zehnjährige Kirsten Bunte überzeugte bei ihrem Bezirksliga-Debüt mit einem Remis gegen Tim Westmark. Unentschieden endeten außerdem die Paarungen Sebastian Rahe – Johann Martens und Michael Schalk – Reinhard Kuhr. Vorne und hinten entschieden David Austermeier und Hannes Jakob den Mannschaftskampf für Rietberg.

## 21. Dezember 2013 Bericht in der Glocke zur Vereins-Blitzmeisterschaft

## **Frank Bellers verteidigt den Titel**

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Der Rhedaer Schachverein schließt das Jahr traditionell mit der Vereins-Blitzmeisterschaft ab. Auch bei dem kürzlich ausgetragenen Wettkampf fanden sich wieder viele Spieler aus allen Teams des Vereins ein. Die Atmosphäre war von Beginn an ausgezeichnet. Großer Favorit war Frank Bellers, Seriensieger der vergangenen Jahre. Aber mit Frank Erfeldt und Dirk Stöppel waren zwei Akteure am Start, die als Geheimfavoriten galten. In der fünften Runde erzielte Stöppel im direkten Duell ein Remis gegen Frank Bellers – das sollte allerdings dessen einziger Punktverlust bleiben, während sich Stöppel daraufhin noch eine Niederlage leistete. Damit war der Weg für Frank Bellers zur Titelverteidigung frei. Mit 12,5 Punkten aus 13 Partien gelang das eindrucksvoll. Dirk Stöppel wurde Zweiter (11,5) vor Frank Erfeldt (10). Auf dem ausgezeichneten zwölften Rang spielte sich die jüngste Teilnehmerin, Kirsten Bünthe. Die Zehnjährige erzielte 3,5 Punkte. Nur die fehlende Routine im Blitzschach verhinderte ein besseres Ergebnis. Einige Spiele verlor Kirsten Bünthe in ausgeglichener oder besserer Stellung nur aufgrund von Zeitüberschreitungen. Ein spannendes und erfolgreiches Jahr fand so für den Rhedaer Schachverein ein Ende.

## **Mitte Dezember**

Per Email und über die Homepage haben wir uns bei vielen, die uns im Laufe des Jahres 2013 begegnet sind, für die super Zusammenarbeit bedankt. Der Text lautete in etwa wie folgt:

*Mit der am Donnerstag stattgefundenen Vereinsmeisterschaft im Blitzschach endete für den Rhedaer Schachverein von 1931 e.V. ein ereignisreiches Jahr 2013. Wir wollen diese Gelegenheit und das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um uns bei allen, die uns im Laufe dieses Jahres begleitet haben, für das tolle Jahr 2013 zu bedanken.*

*Dank Eurer bzw. Ihrer Unterstützung war das Jahr von vielen Aktionen geprägt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben. Stellvertretend dafür seien der gewonnene [Internet-Wettbewerb](#) und das [Kinder- und Familienfest im Landesgartenschauengelände](#) genannt. Die Unterstützung von Chessy, dem Maskottchen der Deutschen Schachjugend, und der Besuch der WDR-Maus an unserem Aktionsstand waren sicher Highlights - bestimmt über dieses Jahr hinaus. Aber auch sportlich konnten wir uns bei den Kindern und Jugendlichen, wie bei den „Erwachsenen“ über den einen oder anderen kleinen oder großen Erfolg freuen. Bemerkenswert ist sicher der Gewinn der Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen in der Altersklasse U10 w durch Kirsten Bünte.*

*Mehr dazu und zu vielem anderen steht bei Interesse hier unter "Aktuelles", oder unter [„Highlights“](#) oder ["Geschichte"](#).*

*Ohne Eure bzw. Ihre Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen. Beispielhaft möchte ich nennen:*

- Alle Mitglieder des Vereins, die zum Teil viel Zeit am und neben dem Schachbrett verbracht haben*
- Die Familien, die viel Verständnis dafür hatten, wenn Spielerinnen oder Spieler wieder einmal einen Samstag, Sonntag oder ein ganzes Wochenende bei Mannschaftskämpfen, Turnieren oder anderen Veranstaltungen verbracht haben.*
- Die örtlichen und überörtlichen Zeitungen und Zeitschriften (und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), die über uns berichtet oder auf unsere Veranstaltungen hingewiesen haben.*
- Die Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns mit Zeit, aber auch materiell oder mit Räumen und Material geholfen haben.*
- Alle Spielerinnen und Spieler, die bei Turnieren oder Mannschaftskämpfen bei uns zu Gast waren.*
- Die Gliederungen der großen „Schachfamilie“ wie dem Schachbezirk Bielefeld, dem Schachverband Ostwestfalen-Lippe, dem Schachbund Nordrhein-Westfalen, dem Deutschen Schachbund, der Deutschen Schachjugend, aber auch Stadtsporverband oder der Landessportverband.*

*Nochmals allen hier genannten und nicht genannten: vielen Dank! Mit Euch und Ihnen im Rücken, werden wir auch 2014 wieder „angreifen“. So stehen mit dem [Schulschachturnier im Januar](#) und dem [„Turnier der Generationen“](#) im Februar bereits wieder spannende Aufgaben vor der Tür (auch dazu steht mehr auf dieser Homepage).*

*Wir wünschen allen ein ruhiges und entspanntes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2014, und das alle Hoffnungen und Wünsche für 2014 in Erfüllung gehen.*

*Der Rhedaer Schachverein von 1931 e.V.*

## **27. Dezember 2013 Schachtürken-Cup in Paderborn, Erster Tag**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Mit Johann Martens, David Pimshteyn und Titus Stevens spielen gleich drei "unserer" Spieler beim letzten Schach-Höhepunkt in der Region mit. Wobei sich das Turnier mittlerweile auch überregional einen hervorragenden Ruf erworben hat. Dazu muss man sich nur die Meldeliste ansehen. Die Rhedaer Spieler sind im B-Open gemeldet. Und Hartmut und Titus konnten sogar im Fernsehen kurz bewundert werden - in der Lokalzeit aus Bielefeld um 19 Uhr 30. Dort sieht man sie bei der Analyse eines vorhergehenden Spiels. [Hier der link zur Sendung. Titus und Hartmut tauchen nach 17:56 Minuten auf.](#)

Zum sportlichen: Titus Stevens musste zunächst gegen Malte-Till Krohn aus Aachen (DWZ 1536) ran. Gegen den Favoriten hielt sich Titus lange, doch als die gegnerische Dame einen Doppelangriff auf zwei Bauern startete, verteidigte Titus leider den falschen. David Pimshteyn spielte gegen unseren guten Freund Holger Drude aus Brake (DWZ 1600). Holger spielte lange in unserem Verein, bevor es ihn aus beruflichen Gründen wieder zurück zu seinem Heimatverein zog. Bis ins Endspiel konnte David mithalten. Dort tauschte David jedoch die Türme, und auch im weiteren Verlauf hatte er noch Chancen auf das Unentschieden. Johann Martens hatte auf dem Papier die leichteste Aufgabe in der ersten Runde. Aber am Ende hatte er gegen Theo Kenter einen Bauern weniger und ein Freibauer seines Gegners entschied die Partie. In der zweiten Runde des Tages gab es etwas mehr an Ausbeute: Johann Martens spielte gegen Adolf Fritzlar aus Möhnesee remis. David Pimshteyn versäumte es gegen David Schulz aus Paderborn, seinem König ein "Luftloch" zu schaffen. Das nutzte sein Gegner aus und gewann. Titus Stevens Gegnerin am Nachmittag war Christina Schwarznecker aus Kamen (1436). Im Turmendspiel mit zwei Bauern weniger gab Titus auf. Wie die spätere Analyse zeigte, wohl zu Unrecht, da sich der gegnerische König wahrscheinlich nicht vor Schachs seitens Titus hätte verstecken können.

## **28. Dezember 2013 Schachtürken-Cup in Paderborn, Zweiter Tag**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Der zweite Tag begann mit einer Niederlage von Johann Martens gegen Thorsten Kalkuhl aus Marsberg (1359). Ein verbarrikadierter Läufer auf a6 brachte wohl die Entscheidung. Titus Stevens spielte gegen Willibald Haase aus Delbrück (1444). In besserer Stellung versuchte der Gegner ein taktisches Manöver, das aus der Sicht von Titus glücklicherweise nicht korrekt war. Als Willibald Haase dann auch noch seine Dame verlor, war die Partie zugunsten von Titus entschieden. David Pimshteyn durfte gegen Thomas Maaß aus Verl (1479) ran. Der Besitz einer offenen Linie brachte zunächst einen Bauerngewinn. Schließlich brachte ein Randbauer die Entscheidung, als er sich in eine Dame umwandeln konnte. Am Nachmittag konnte dann Johann Martens gegen Jonas Kerkhoff aus Verl (1345) gewinnen. Titus hingegen verlor gegen Meinolf Lügger aus Delbrück (1491), Zuletzt trafen noch David Pimshteyn und Boris Masalsky (Lippstadt, 1536) aufeinander. Vor zwei Jahren spielten beide bereits einmal gegeneinander, und David konnte damals gewinnen. Heute klappte das leider nicht. David verlor. Nach dem zweiten Tag hat Johann somit 1,5 Punkte. Titus und David haben jeweils einen Punkt erzielt

## **29. Dezember 2013 Paderborner Schachtürken-Cup, Jugend-Open**

Traditionell ist das Jugend-Open ein wichtiger Bestandteil des Paderborner Schachtürken-Cups. Und auch hier waren wir in drei Altersklassen vertreten. In der U10 spielte Veit Dettmar ein tolles Turnier. Mit genau 50 % der möglichen Punkte (=3,5) kam er auf einen ausgezeichneten 24. Platz unter 44 Teilnehmern seiner Altersklasse. In der U12 dominierte Kirsten Bünte dem Wettkampf. Erst in der siebten und letzten Runde musste sie mit einem Remis den ersten Punktverlust hinnehmen. Sie stand vor der Aufgabe, in zwei Minuten mit Springer und Läufer mattzusetzen. Das gelingt vielen auch mit deutlich mehr Bedenkzeit nicht. Mit 6,5 Punkten aus 7 Partien war der Turniersieg vor Tim Markus Lipske aus Ahlen damit gesichert. Die U14 und U16 spielten in einem Turnier. Christian Brandt wurde in der U14-Wertung starker 11. Judith Bünte spielte in der U16-Wertung und sie konnte hier die Mädchenwertung gewinnen. Damit haben dir vier den Rhedaer Schachverein hervorragend vertreten. Herzlichen Glückwunsch an alle vier zu ihrem Abschneiden!



### **29. Dezember 2013 Schachtürken-Cup in Paderborn, Dritter Tag**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Johann Martens spielte zunächst gegen Lukas Holtmeier (Bünde, DWZ 1470. Hier erreichte Johann nicht ein Remis. Am Nachmittag ging es dann gegen die 16jährige Christine Schwarznecker Hier hatte Johann die gegnerische Stellung am Königs- und am Damenflügel ziemlich zusammengedrückt. Doch ein paar wenige Figuren drückten auch auf Johanns König, der sich allein nicht wehren konnte. Die Partie ging verloren. Titus Stevens holte seinen 2. Punkt des Turniers am Vormittag. Der 3 Jahre ältere Mesud Mujanovic aus Werther (DWZ 1414) ließ erst den einen Bauern stehen, dann noch den zweiten. Dafür musste Titus am Nachmittag gegen David Schulz vom Ausrichterverein ran. Diesmal konnte Titus dem Druck des Offensivspielers nicht standhalten. David Pimshteyn spielte gegen Wolf Hajo Baschin aus Hamm (1459). Leider konnte David nichts Zählbares aus diesem Spiel mitnehmen. Am Nachmittag konnte er dann gegen Christian Kordes aus Herford (DWZ 1175) gewinnen. Stand vor der letzten Runde: Titus und David schlagen sich auf den Plätzen 67 und 71 prächtig. Johann Martens reiht sich auf Platz 68 dazwischen ein.

### **30. Dezember 2013 Bericht im Westfalen-Blatt über die Vereins-Blitzmeisterschaft**

#### **Schachspieler geben Gas**

Die Spieler des Rhedaer Schachvereins haben bei der Blitz-Vereinsmeisterschaft aufs Gaspedal gedrückt: Eine Partie dauert fünf Minuten. Vorjahressieger Frank Bellers gewann mit 12,5 Punkten aus 13 Partien. Jüngste Teilnehmerin war Kirsten Bünte (10).

### **30. Dezember 2013 Schachtürken-Cup in Paderborn, letzter Tag**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Mit gemischten Ergebnissen endete heute das Turnier für die Rhedaer Spieler. Johann Martens spielte und verlor gegen Mesud Mujanovic (Werther, 1414). Obwohl Johann zwei Bauern im Vorteil war, konnte er die Partie nach einem Turmverlust nicht mehr gewinnen. Am Ende bedeutet das für ihn den 75. Platz und einen Verlust von 75 DWZ-Punkten. Trotzdem konnte er den letzten Tagen positives abgewinnen. Sein Ziel, Spielpraxis zu bekommen, wurde auf alle Fälle erreicht. Titus Stevens hatte heute den stärksten Gegner zugelost bekommen. Gegen Peter Höhne aus Oerlinghausen (1618) spielte Titus in der Eröffnung ungenau, was der Gegner sofort ausnutzen konnte. Für Titus bedeuten 2 Punkte am Ende den 72. Platz, und ein DWZ-Plus von 99 (!) Punkten auf 1179. David Pimshteyn spielte gegen Dieter Prause aus Elsen. Mit einer DWZ von 1452 auch deutlich stärker eingeschätzt. Doch David gewann einen Bauern. Mit dem entstandenen Freibauern stürmte er etwas zu früh los, und musste ihn wieder abgeben. So ging die Partie Remis aus. Auf Platz 68 war David der beste Rhedaer Spieler, und auch er kann sich über einen satten DWZ-Zugewinn von 63 Punkten auf 1286 freuen. Vielen Dank allen drei Spielern, das sie den Rhedaer Schachverein so prima vertreten haben, und auch an Hartmut für die Begleitung und die Berichterstattung.